

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 2 FREITAG, 23.02.2007



Seite 3

MIDNIGHT-MOVES

Neues Angebot für Jugendliche

Seite 8

PEC UND FEVVERS

Ein Clowntheater zu Gast in Horw

Seite 17 bis 24

GROSSRATSWAHLEN 2007

«Horw wählt Horw»

Midnight Moves	3
Neuzuzügerabend	3
Planungsbericht Ortsplanung	4
Entwicklungsgebiet Bahnhof Horw	4
Planungszone Mobilfunk	4
Nächste Papiersammlung	4
Horw bald Energiestadt?	5
Froschwanderung: Rücksicht nehmen!	5
Statistik 2006 des Zivilstandswesens	6
Vereinfachung beim Zivilstandsamt	6
Abstimmungen und Wahlen	7
Horwer Wohnbevölkerung 2006	7
Das Kirchfeldjahr 2007	7
Pec und Fevvers – ein Clowntheater	8
Begegnung mit dem Autor Urs Faes	8
Zurück in die Arbeitswelt	9/10
Das Kirchfeld pflanzt Bäume	10
Steuern 2006	11
«Die Kuh Rosalinde» – ein Theaterprojekt	12
Vorarbeiten für den Schuleintritt	13
Instrumenten-Parcours der Musikschule	14
Jahresbericht der Gemeindebibliothek	14
Elternschule Horw: Puppenkurs	14
Spielgruppen-Angebote in Horw	15
Erziehung positiv gestalten	16
Kampagne «Stark durch Erziehung»	16
«Horw wählt Horw»: alle Horwer Grossratskandidaten auf einen Blick	17-24
Gratulationen	25
Zivilstandsnachrichten	25
Einwohnerratssitzung vom 8. März	25
Aus der Verwaltung	26
Handänderungen	26
Baubewilligungen	26
Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	27
Leserbriefe	27
Parteien	28/29
Vereine	30-35
Veranstaltungskalender	36

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der
Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-
Stellvertreterin)
Brigitte Thalmann (Sozialamt)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Titelfoto

Priska Ketterer, Luzern

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

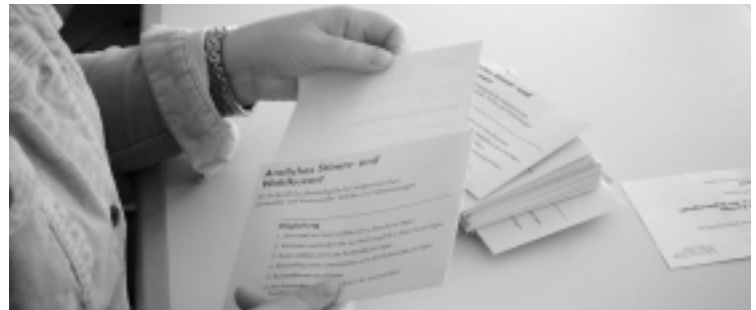
Auflage

7000 Exemplare



HORW PLANT SEINE ZUKUNFT Seite 4

Spannende Planungsprojekte bewegen



HORW WÄHLT HORW Seite 17-24

Kompetente Horwerinnen und Horwer stellen sich am
1. April zur Wahl für den Grossrat



EDITORIAL

Oskar Mathis,
Sozialvorsteher

Arbeitslosigkeit, die bis zur Aussteuerung führen kann.

Etwas stolz sind wir auf das erste gemeindeübergreifende Midnight-Basketball-Projekt in der Schweiz für unsere Jugend. Wir nennen unser Angebot jedoch bewusst «Midnight Moves», um aufzuzeigen, dass wir nicht nur Basketball anbieten, sondern auch weitere Spielarten, unter anderem auch ein Tanzangebot für junge Frauen. Sport wird als Mittel der sozialen Prävention eingesetzt, um so eine Verbesserung in Gewalt- und Suchtfragen sowie in der Integration und der Gesundheitsförderung zu erreichen.

Vor allem ist Partizipation der zentrale Veranstaltungsansatz. Und so sind auch die Erwachsenen für einen freiwilligen Einsatz bei «Midnight Moves» aufgerufen! Für das Sozialwesen wird Freiwilligenarbeit immer wichtiger. Machen auch Sie mit!

Das neue Erscheinungsbild des Blickpunktes hat mehrheitlich zu positiven Reaktionen geführt, was uns sehr freut. Vor allem wollen wir Sie mit diesem monatlichen Informationsmittel möglichst fundiert auf dem Laufenden halten. Über das aktuelle Geschehen können Sie sich auch auf unserer Homepage www.horw.ch informieren.

Diese Ausgabe orientiert Sie über einige Herausforderungen im Sozialwesen, sei es über das wichtige Engagement der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder oder über den Umgang mit



Midnight Moves

Sport bis Mitternacht

Viele Jugendliche sind am Samstag nicht mehr um 21.00 Uhr zu Hause. Ihre Treffpunkte schliessen aber um 22.00 oder 23.00 Uhr. Geöffnet sind danach nur Discos, Bars oder Kinos, deren Eintritts- und Konsumationspreise für viele unerschwinglich sind. Was bleibt ist das «Abhängen» auf Plätzen oder an Bushaltestellen. Als Alternative steht ab dem 17. März in Kriens die Turnhalle des

Schulhauses Roggern an jedem Samstagabend zwischen 22.00 und 24.00 Uhr zum «Midnight Move» offen. Mädchen und Jungen ab der Oberstufe können dort mit Basketball, Fussball oder anderen Sportarten ihren Ausgang sportlich verbringen.

Gemeindeübergreifendes Projekt

Emmen startete im März 2006 als erste Ge-

Tanzdarbietung und das Horwer Saxophon Quartett unter der Leitung von Josef Smid umrahmte den Abend musikalisch. Der Einwohnerratspräsident sowie alle Gemeinderatsmitglieder stellten sich und ihre Departemente vor. Zum gemütlichen Teil des Abends wurden Kaffee und Kuchen serviert und neue Bekanntschaften geschlossen.

NEUZUZÜGERABEND

Am 31. Januar fand der alljährliche Neujahrsapéro für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt. Die Dance-Crew der Musikschule unter der Leitung von Sarah Hess erfreute die Anwesenden mit einer



meinde der Zentralschweiz ein solches Sportprojekt und hat damit grossen Erfolg. Regelmässig treffen sich 60 bis 100 Jugendliche zu Sport und Spiel.

In Horw und Kriens haben sich Vertreter der Gemeinden, der Schulgemeinden, der Kirchgemeinden, der Quartiervereine Kuonimatt und Schattenberg-Himmelrich, der Jugendanimation Kriens, des Büros für Jugendfragen Horw, des STV Luzern und des Fördervereins «Midnight Projekte» zusammengetan und bereiten gemeinsam eine Versuchsphase im Frühling vor. Vom 17. März bis zum 30. Juni wird die Turnhalle des Schulhauses Roggern an jedem Samstagabend zwischen 21.45 und 24.00 Uhr für Mädchen und Jungen ab Oberstufe offen sein. Auch von kantonaler Seite, der IG Sport und der Luzerner Jugendstiftung wird dieses Angebot aktiv gefördert.

Mitarbeit der Jugendlichen als Ziel

Ein zentrales Ziel ist die Mitarbeit der Jugendlichen. Teilnehmende werden angefragt, ob sie bei der Durchführung der Anlässe aktiv mitarbeiten. Im Verlauf des Projekts übernehmen Jugendliche Aufgaben bei der Spielorganisation, der Kontrolle des Eingangsbereichs, der Leitung des Kiosks und des DJ-Postens. «Diese Mitarbeit der Jugendlichen ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis des Projekts» meint Karin von Moos, Projektleiterin des Vorbildprojekts in Emmen. «So wird das Projekt für die Jugendlichen zu «ihrem Midnight», und sie helfen, wo sie können.»

MITARBEITENDE GESUCHT

Für den Versuchsbetrieb von Midnight Move Horw/Kriens werden noch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Die Einsätze sind jeweils am Samstagabend von 21.00 bis 0.30 Uhr und beinhalten Aufgaben in und um die Turnhalle. Interessierte melden sich bitte bei:
«Midnight Move» Horw/Kriens
Barbara Schmidlin
Lauerzring 4
6010 Kriens
Telefon 041 311 19 70
ebschmidlin@bluewin.ch.

PLANUNGSBERICHT ORTSPLANUNG

Der Gemeinderat hat nach der öffentlichen Mitwirkung zum Gesamtkonzept Ortsplanung den Planungsbericht zuhanden des Parlaments verabschiedet. Der Planungsbericht enthält das überarbeitete räumliche Gesamtkonzept mit dem Vorschlag eines kommunalen Richtplans Halbinsel sowie eine ausführliche Dokumentation der Mitwirkung. Er kann unter www.horw.ch eingesehen werden. Die Mitwirkung hat den Handlungsbedarf für eine besondere Planung für die

ENTWICKLUNGSGEBIET BAHNHOF HORW

Konzepte eingereicht

Ende Februar findet die Jurierung der eingereichten Studien über das Entwicklungsschwerpunktgebiet Horw Zentrum-Bahnhof-Ziegelei-HTA statt. Die eingeladenen Projektteams sind:

- Christ & Gantenbein AG, Basel
- ARGE Baumann Roserens, FKLA & Jerusalem, Zürich
- Graber Steiger Architekten, Luzern
- Lengacher Emmenegger, Luzern
- Scheitlin-Syfrig + Partner Architekten AG, Luzern

Die Teams haben ihre Ideen zur städtebaulichen Entwicklung des Bahnhofgebiets erarbeitet und in Plänen und Modellen festgehalten. Die Jury unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Manuela Bernasconi und mit Dieter Jüngling, Chur, als Leiter der Expertenkommission, wird die Studien beurteilen und eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen abgeben. Der Gemeinderat wird seinen Entscheid am 13. März 2007 bekannt geben. In der Jury sind neben Gemeindevertretern und Fachexperten auch Vertreter der privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie des Kantons, in Funktion als Grundeigentümer des Areals der Hochschule für Technik und Architektur (HTA), vertreten.

Ziel des Studienauftrags

Ziel des Studienauftrags ist eine Gesamtentwicklungsvorstellung, die das bestehende Zentrum stärkt. Bezüglich der speziellen Lage zwischen Horw Zentrum und HTA wird eine entsprechende Gestaltung und Überbauung erwartet. Als Nutzungen kommen

Halbinsel bestätigt. Vielfältige Nutzungsinteressen und Raumanprüche stossen dort aufeinander und müssen aufeinander abgestimmt werden: Wohnen, Verkehr auf der Seestrasse, Naherholung, Erschliessung und Parkierung Freizeitverkehr, Landschaftsschutz, Wandel in der Landwirtschaft, Seeuferzugang, Bootshafen usw.

Richtplan Halbinsel notwendig

Der Gemeinderat schlägt aufgrund der komplexen Fragestellung die Erarbeitung eines kommunalen Richtplans für das Gebiet Halbinsel vor. Mit diesem Instrument können eine

Wohnen, Dienstleistungen, Büros, Gewerbe sowie kleinere Verkaufsflächen in Frage. Wohn- und Arbeitsqualität muss trotz hoher Dichte gesichert bleiben. Das Verkehrsnetz für die Erschliessung des motorisierten Verkehrs muss mit verkehrsfreien und verkehrsberuhigten Zonen und Freiräumen ergänzt werden. Die Projekte werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Städtebauliches Gesamtkonzept und Vernetzung
- Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- Nutzungskonzept bzw. Verträglichkeit der Nutzungen
- Verkehr, Erschliessung und Parkierung
- Freiraum, Grünraum und Strassenraumkonzept.

Weiteres Vorgehen

Die Jury wird das beste Entwicklungskonzept zur Weiterbearbeitung empfehlen. Dies geschieht mit der Aufstellung eines Teilzonenplans sowie eines separaten Richtplans. Auf der Grundlage dieser kommunalen Planungsinstrumente können die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer einzelne Gestaltungspläne erarbeiten und ihre Projekte in Etappen umsetzen.

Ausstellung im Gemeindehaus

Die fünf Entwicklungsstudien werden im Foyer des Gemeindehauses ausgestellt. Die Ausstellung dauert vom 14. bis 24. März und ist von Montag bis Freitag, von 07.00 bis 12.00 und von 13.15 bis 18.00 Uhr und an den beiden Samstagen von 09.00 bis 16.00 offen. Während der Dauer der Ausstellung werden öffentliche Führungen angeboten. Die Daten der Führungen werden in der Ausstellung und unter www.horw.ch bekannt gegeben.

Gesamtstrategie für die weitere Entwicklung der Halbinsel und die entsprechenden Nutzungen verfolgt und entscheidende Fragen für die Ortsplanungsrevision mit der notwendigen Tiefe geklärt werden. Mit dem Richtplan werden auch spätere Teilprojekte zur Regelung der Erholungsnutzung und des Erschliessungs- und Freizeitverkehrs oder das Betriebs- und Gestaltungsprojekt Seestrasse koordiniert.

Der Planungsbericht zur Ortsplanung wird an der Einwohnerratssitzung vom 8. März, ab 15.00 Uhr, im Saal des Pfarreizentrums behandelt. Die Sitzung ist öffentlich.

MOBILFUNK

Der Gemeinderat hat im Januar aufgrund der eingereichten Initiative «zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» ergänzende Bauvorschriften zur Begrenzung der Höhenentwicklung von Dachaufbauten und Anlagen in den Bauzonen als Planungszone öffentlich aufgelegt. Dagegen haben die drei Betreibergesellschaften von Mobilfunknetzen – Swisscom Mobile AG, sunrise, und Orange Communications SA – Einsprache erhoben. Der Gemeinderat wird diese prüfen und zu gegebener Zeit darüber entscheiden.

PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 3. März, statt. Sie wird von der Jungwacht und den Ministranten organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr dort bereitgestellt werden, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

SPORTLEREHRUNG

Herzliche Einladung

Bereits zum 3. Mal laden der Gemeinderat und die Sportkommission die Horwer Bevölkerung zur Horwer Sportlerehrung ein. Im vergangenen Jahr haben mehrere Horwerinnen und Horwer hervorragende Leistungen erbracht. Diese Sportlerinnen und Sportler werden am Dienstag, 27. März um 19.00 Uhr im Foyer der Horwerhalle vom Gemeinderat und der Sportkommission geehrt.



Energiestadt Horw

Das Förderprogramm 2005/06 erfreute sich grosser Nachfrage – und Horw ist auf gutem Weg, «Energiestadt» zu werden. Am 8. März debattiert der Einwohnerrat das energiepolitische Programm dazu.

124 bewilligte Gesuche

In den vergangenen beiden Jahren hat die

Gemeinde ein befristetes Förderprogramm beschlossen. Personen, welche erneuerbare Energiequellen (Sonne, Holz, Erdwärme) nutzen, und solche, die nachhaltige und Klima schonende Verkehrsmittel (öffentlicher Verkehr, Elektrofahrzeuge, etc.) wählen, erhielten finanzielle Beiträge. Das Programm erfreute sich grosser Nachfrage: insgesamt konnten 124 Gesuche bewilligt werden. Die

FROSCHWANDERUNGEN

Massaker auf der Strasse verhindern

Alle Jahre wieder erwachen im Frühling die Amphibien – Frösche, Molche und Kröten – aus ihrer Winterstarre. In den wärmer werdenden Tagen im Februar und März wandern sie aus den Wäldern zu ihren «Hochzeitsfesten» in Weihern und flachen Seeufnern. Damit diese leider immer seltener werden-

den Tiere ihre Wege auch überleben, werden vor allem Autofahrer und Autofahrerinnen gebeten, Rücksicht zu nehmen: bitte fahren Sie nachts langsam und weichen Sie Fröschen auf den Strassen aus!

Besonders betroffene Strassen

Speziell betroffen sind:

- Winkelstrasse (Rank/Steinibachried)
- Seestrasse (Spissenegg/kleiner Hafen)

zur Verfügung stehenden Mittel von rund 80'000 Franken sind verteilt.

Labelprozess «Energiestadt»

In den letzten Monaten wurden die bisherigen und geplanten Massnahmen der Gemeinde im Energiebereich umfassend analysiert. Das vorläufige Zwischenresultat ist erfreulich: Horw hat Einiges geleistet auf dem Weg, «Energiestadt» zu werden. Mit diesem Gütesiegel werden Gemeinden ausgezeichnet, die sich im Energie- und Mobilitätsbereich durch vorbildliche Aktivitäten positionieren. In den nächsten Wochen wird nun der definitive Bericht an die Label-Kommission eingereicht werden.

Energiepolitik 2007-2010

Einen zentralen Baustein der kommunalen Energiepolitik und ein wichtiges Element des «Energiestadt»-Prozesses stellt das energiepolitische Programm 2007-2010 dar. Es sieht unter anderem auch eine Weiterführung des überarbeiteten Förderprogramms vor. Das Energieprogramm wird an der Sitzung vom 8. März im Einwohnerrat behandelt.

- Stutzstrasse (Oberhasli)
- Grisingenstrasse
- Stirnrütistrasse.

Dort errichten die Gemeindewerkdienste und engagierte Anwohnerinnen und Anwohner Amphibien-Schutzzäune. An der Seestrasse im Bereich Rüteli–Kleiner Hafen–Spissenstrasse gilt in den Tagen der Froschwanderung eine amtliche, befristete Temporeduktion auf 20 km/h.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

MALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch





**Kremations-
verein
Luzern**

1926 gegründet, konfessionell neutral

Wenn Sie Ihre Feuerbestattung jetzt regeln wollen, dann verlangen Sie die Unterlagen beim:

Kremationsverein
Postfach 3506, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23 oder 041 420 34 51

STATISTIK 2006 DES ZIVILSTANDSWESENS

Beim Zivilstandsamt Horw wurden 2006 zahlreiche Ereignisse – vor allem Eheschliessungen, Todesfälle und Anerkennungen – beurkundet. Hausgeburten kommen immer seltener vor. Die meisten werdenden Eltern wäh-



VEREINFACHUNG BEIM ZIVILSTANDSAMT

Die früher geführten Geburts-, Todes-, Ehe- und Anerkennungsregister wurden im Rahmen der Reorganisation der Zivilstandskreise in der Schweiz und mit der Einführung der zentralen Datenbank Infostar auf den 31. Dezember 2004 geschlossen. Die ebenfalls früher geführten Familienregister wurden bereits ein Jahr früher durch Infostar ersetzt. Das bedeutet, dass alle bisher geführten Zivilstandsregister in Papierform in ein einziges, zentrales und elektronisch geführtes Datensystem überführt worden sind. Alle beim Zivilstandsamt beurkundete Ereignisse werden mit dem neuen Datensystem bearbeitet. Jedes Zivilstandsamt in der Schweiz hat Zugriff auf sämtliche in Infostar erfassten Daten. Beurkundungen wie Geburten, Eheschliessungen oder Todesfälle dürfen jedoch lediglich innerhalb des eigenen Zivilstandskreises vollzogen werden.

Die Kantone sorgen dafür, dass die Zivilstandsämter im Besitz der Originale oder lesbarer Kopien auf Mikrofilmen oder elektronischen Datenträgern der seit wenigstens 120 Jahren für ihren Kreis geführten Zivilstandsregister sind. Sie stellen ferner sicher, dass die Originale der Zivilstandsregister, die

len ein Spital oder ein Geburtshaus für die Geburt ihres Nachwuchses. Ferner registrierte das Zivilstandsamt auch Namenserkklärungen, ordentliche Einbürgerungen sowie erleichterte Einbürgerungen.

2006 führte das Zivilstandsamt 64 Eheschliessungen durch, das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 25 Prozent. Von den 79 Bestattungen auf dem Friedhof Horw entfielen 30 auf das Gemeinschaftsgrab. Diese Bestattungsart wird immer häufiger gewählt. Daneben verzeichnete der Friedhof 22 Erdbestattungen. Erdbestattungen machen damit rund 25 Prozent aller Bestattungen aus, 75 Prozent sind Urnenbestattungen. Die Zahl der Namenserkklärungen sowie Anerkennungen variiert von Jahr zu Jahr, sie bewegt sich zwischen 10 und 15 Beurkundungen pro Jahr.

Beliebtes Trauungslokal

Neben dem amtlichen Trauungslokal im Gemeindehaus Horw stellt das Zivilstandsamt seit Anfang 2005 auch das «Haus am

See» für zivile Trauungen zur Verfügung. Dieser romantisch gelegene Ort verleiht einer Trauung einen ganz speziellen Charme. Von den im Jahr 2006 beurkundeten 64 Trauungen nutzten 36 Paare die Gelegenheit, sich im «Haus am See» das Ja-Wort zu geben. Dies ist gegenüber dem Jahr 2005 eine markante Zunahme, wählten doch 2005 erst 12 Paare diesen Ort für ihre Trauung. Von den 36 im «Haus am See» getrauten Paaren waren 13 nicht in Horw wohnhaft. Das zeigt also die erfreuliche Tatsache, dass immer mehr auswärtige Brautpaare das «Haus am See» für ihre zivile Trauung wählen. Direkt neben dem Trauungslokal besteht die Möglichkeit, einen Apéro im kleineren Rahmen durchzuführen. Für grössere Anlässe steht die Mensa des Pförtnerhauses zur Verfügung. Dieser Raum ist in Absprache mit der Liegenschaftsverwaltung frühzeitig zu reservieren.

Für das laufende Jahr hat bereits eine grosse Anzahl Brautpaare das Trauungslokal im «Haus am See» reserviert. Weitere Auskünfte erteilt das Zivilstandsamt, Telefon 041 349 12 58.

nicht mehr im Besitz der Zivilstandsämter sind, bis mindestens auf das Jahr 1850 zurück an einem geeigneten Ort sicher aufbewahrt werden. Interessierte können darin Einsicht nehmen.

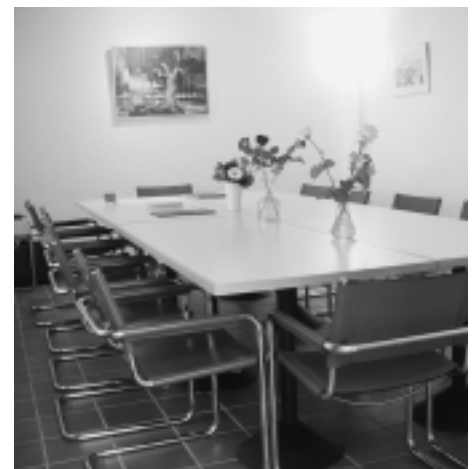
Datenrückfassung

Während die älteren Register (80 Jahre und älter) bereits im Staatsarchiv in Luzern sind, werden die bis 31. Dezember 2004 geführten Bücher nach wie vor für die Datenübernahme in das neue System benötigt. Während die früher geführten Geburts-, Todes-, Ehe- und Anerkennungsregister heute noch für Auszüge (beispielsweise Eheschein) benötigt werden, werden die Daten aus dem ehemaligen Familienregister laufend in Infostar übertragen. Diese Datenübertragung nennt man Rückfassung.

Die Rückfassung von Personenstandsdaten richtet sich nach der eidgenössischen Zivilstandsverordnung. Personenstandsdaten aus den bisherigen Zivilstandsregistern müssen bei aktuellen Ereignissen wie Eheschliessung oder Todesfall zwingend auf die zentrale Datenbank Infostar übertragen werden. Bestellt jemand einen Personenstandsausweis, einen Heimatschein oder einen Familienausweis, müssen auch diese Daten elektronisch erfasst werden. Die eidgenössische Gesetzgebung schreibt ferner vor, dass

die Personenstandsdaten sämtlicher Familienregisterblätter, die nach dem 1. Januar 1988 eröffnet worden sind, bis zum 31. Dezember 2008 in die zentrale Datenbank Infostar übertragen werden. Beim Zivilstandsamt Horw konnte diese Arbeit bereits abgeschlossen werden. Personenstandsdaten aus früheren Jahren werden jedoch erst nach und nach erfasst.

Die Beurkundungen beim Zivilstandsamt sind von den unübersichtlichen Eintragungen in Papierform nun in ein effizientes, elektronisch geführtes Datensystem überführt worden. Dies erleichtert den Arbeitsalltag und die Übersichtlichkeit.



HORWER WOHNBEVÖLKERUNG 2006

Am 31. Dezember 2006 wohnten in der Gemeinde Horw 12'480 Personen, 98 mehr als Ende 2005. Die ständige Wohnbevölkerung setzt sich wie folgt zusammen: 6'060 männliche und 6'420 weibliche Personen. 1'873 Personen sind ausländischer Abstammung (15,01%), sie stammen aus 96 Nationen (Ende 2005: 1'865 Personen bzw. 15,06%).

Zusammen mit den Wochenaufenthalter (290 Personen), Geschäftsniederlassung (39 Personen), Asylbewerber (28 Personen), vorläufig Aufgenommene (44 Personen), Kurz-

aufenthalter (109 Personen) und Besuchsaufenthalter (13 Personen), die nicht zur ständigen Wohnbevölkerung zählen, betrug die Gesamteinwohnerzahl von Horw Ende 2006 13'003 Personen.

Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der Horwer Bevölkerung liegt bei 42 Jahren. Die älteste Person hat Jahrgang 1905. 2'428 Personen sind 65 Jahre und älter, 4'170 Personen sind zwischen 41 und 64 Jahre alt (4'104), 3'359 Personen sind zwischen 20 und 40 Jahre alt (3'570), 1'752 Personen sind zwischen 6 und 19 Jahre alt (1'717) und 771 Personen sind unter 6 Jahre alt (663).

Gebietsstruktur

9'654 Personen wohnen im Gebiet Horw, 897 Personen im Gebiet Biregg, 1'197 Personen im Gebiet Kastanienbaum und 732 Personen im Gebiet St. Niklausen.

Zuzüge/Wegzüge

Im Jahr 2006 sind 922 Personen nach Horw zu- und 903 Personen weggezogen.

Für weitere Auskünfte steht die Einwohnerkontrolle, Telefon 041 349 12 27, gerne zur Verfügung.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Am 11. März finden zwei Abstimmungen statt. Ausserdem wird am 1. April 2007 der Grosse Rat des Kantons Luzern und der Regierungsrat gewählt. Aufgrund der gesetzlichen Zustellfristen der Abstimmungs- und Wahlunterlagen hat dies zur Folge, dass die Abstimmungsunterlagen für den 11. März 2007 und die Wahlunterlagen für den 1. April 2007 während einer Woche gleichzeitig bei den Stimmberechtigten liegen.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, bei ihrer Stimmabgabe dem unterschiedlichen Stimmmaterial besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die korrekten Stimmrechtsausweise bzw. das korrekte Stimmmaterial für die jeweiligen Abstimmungen bzw. Wahlen zu verwenden.

KIRCHFELD-JAHR 2007

Jahresprogramm

- 28. März, 10.15 Uhr: Das Kirchfeld pflanzt Bäume: für Gestern – Heute – Morgen
- 25. April, 17.00 Uhr: Vernissage einer Bilderausstellung: Ein Bewohner stellt im Kirchfeld aus
- Juni, 15.00 Uhr: Preisverleihung Malwettbewerb: Horwer Schüler malen im Kirchfeld
- 27. Juni, 18.30 Uhr: Multikultureller Fyrobig-Höck: Die Kirchfeld – Mitarbeitenden zeigen ihre Heimat

- 14. September, 19.30 Uhr: Anlass für Mitarbeitende: Das Kirchfeld dankt den Mitarbeitenden, den freiwilligen Helfern und den Mitarbeitenden im Ruhestand
- 15. September, 11.00 Uhr: Kirchfeld-Fest: Musik, Mode, Gaumenfreuden und Texte von Gestern – Heute – Morgen für Jung und Alt
- Oktober: Wer soll das bezahlen? Podiumsgespräch im und ums Kirchfeld

Werbung



Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 342 05 46 · www.uelihof.ch



Maler Stutz

sei kein Frosch...
hab Mut zur Farbe

www.maler-stutz.ch

Pec and Fevvers

Clowntheater

Eines Tages klopfte ein faszinierendes, schillerndes, weibliches Fabelwesen an Pecs Tür. Es ist Fevvers, die geflügelte Vogelfrau. Sie nistet sich bei Pec ein, breitet sich aus und hält ihn auf Trab. Pec wundert sich über diese fabelhafte Erscheinung mit immer grösser werdenden Flügeln.

Pec and Fevvers bietet ein nahtloses Wechselspiel grotesker und feinstimmiger Slapsticks, selbstironischer Melodramatik und entsprechendem Klamauk, der sich in intensiv stille Poesie steigert. Heiterkeit ist garantiert, Leitern und Holzlatten fallen tumultuös zu Boden, kippt hier was um, geht da eine Lampe aus, stolpert Pec immer wieder über die Wäsche, wedelt mit den Händen, gestikuliert mit dem ganzen Körper.

Trotzdem kann man einiges von Pec lernen: Er zeigt, wie man schwierige Kleidungsstücke zusammenlegt, erklärt, warum der Flügel, und nicht der Vogel fliegt und philosophiert darüber, warum das Haushuhn aus der Distanz betrachtet ein Speisevogel ist. Pec weiss auf alles eine Antwort. Aber auch Fevvers hat Lebensphilosophien zu bieten. Sie macht uns bewusst, dass man etwas für seine Seele tut, indem man sich schön macht und pflegt.

Fevvers ist schon ein seltsamer Engel und lebt in vergnügter Selbstgefälligkeit und

freut sich auf den Moment, wenn sie endlich flügge wird. Bis dahin thront sie in ihrem Sessel und lässt ihre Launen an Pec aus. Pec schwirrt rastlos um sie herum und versucht ihr alles recht zu machen. Sie tanzen, streiten, erzählen Geschichten, belehren sich und sind füreinander da. Ist es Liebe, Gewohnheit oder Abhängigkeit? Können Menschen überhaupt eine Beziehung zu einem Flügelwesen führen und was, wenn es dann wegfliegt?

Eine Hommage an Angela Carters Roman «Nächte im Zirkus».

Die Künstler

Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ist mit «Pec and Fevvers» eine wunderbare Fabel voll Witz und Poesie über Leben, Liebe und Freiheit gelungen.

Ueli Bichsel, Jahrgang 1952, Mitbegründer der «Lufthunde» und des «Zirkus Theater Federlos»; viele Theaterproduktionen; 2000 Zirkus Knie mit Ueli Bichsel und Gardi Hutter; 2002 Regiearbeit: «Die Souffleuse» mit Gardi Hutter; 2003 Regiearbeit: «Zirkus Monti». Ob als Federloser oder Lufthund, ob solo oder im Duo, der Clown Ueli Bichsel hat seinen ureigenen Stil gefunden, die stimmige Mischung aus Komik und Tragik, grübelndem Tiefgang und heiterer Leichtigkeit.



Silvana Gargiulo, Jahrgang 1970, verschiedenen Theaterproduktionen in Italien; Diplom der Scuola Teatro Dimitri, Versoio; 2003 Clownin im Zirkus Monti

Aufführung

- Datum: Mittwoch, 28. Februar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum Horw
- Eintritt: 15 Franken
- Reservation: Papeterie Amrein, Telefon 041 340 61 48
- Abendkasse: ab 19.00 Uhr

ausgezeichnet mit dem Schillerpreis, sowie «Als hätte die Stille Türen», 2005.

Liebesarchiv

«Ich habe ihn geliebt. Er ist die grosse Liebe meines Lebens gewesen...» Mit diesen Worten stellt sich dem zu einer Lesung angereisten Autor in einer Kleinstadt am Rhein eine alte Dame vor. Es ist November, Allerheiligen, schon der Weg zur Lesung hatte Erinnerungen wachgerufen, Vergangenes. Nun steht ihm diese Unbekannte gegenüber, Anna Altmann, die behauptet die Geliebte seines Vaters gewesen zu sein. «Sie sind wirklich sein Sohn», sagt sie, «Sie sehen ihm ähnlich.» Sie übergibt ihm ein Foto und ihre Telefonnummer. Die Begegnung lässt ihn ratlos zurück, er ruft nicht an, schiebt die Gedanken hartnäckig fort – bis er eines Tages die Nachricht vom Tod Anna Altmanns erhält. Ihre Tochter Vera bittet ihn, ein paar Dinge abzuholen...

Bild: Copyright Isolde Ohlbaum, München



BEGEGNUNG MIT AUTOR URS FAES

Der sensible, sprachlich wie formal präzise Erzähler Urs Faes aus Zürich liest am 13. März um 19.30 Uhr im Dachstock des Hofmattschulhauses aus seinem neuen Roman «Liebesarchiv». Eine Buch-Vernissage für Horw! Ein Werkstattgespräch, moderiert von Konrad Vogel, eröffnet Einblicke in das Umfeld und das beachtliche Schaffen des Autors. Der Eintritt ist frei.

Der Künstler

Urs Faes, 1947 in Aarau geboren, lebt und arbeitet in Zürich und in San Feliciano (Umbrien). Zu den bedeutendsten Romanen des Autors zählen unter anderem «Augenblicke im Paradies», von der NZZ als eines der wichtigsten Schweizer Bücher der letzten 25 Jahre bezeichnet, und «Und Ruth», 2001,



Zurück in die Arbeitswelt

12 Personen wieder eingegliedert

In der Blickpunktausgabe März 2006 orientierte das Sozialdepartment Horw im Artikel «Zurück in die Arbeitswelt, Wiedereingliederung mit der ARGE REAP» über den Start der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft zur Reintegration ausgesteuerter Personen und das gemeindeinterne Arbeitsintegrationsprojekt «Sprungbrett». Heute, ein Jahr später, informiert der Blickpunkt über den bisherigen Verlauf des Projekts.

«win-win»-Situation

All jene Personen, welche im vergangenen Jahr wieder in den Berufsalltag eingegliedert werden konnten, sprechen von massiv verbesserter Lebensqualität. Sie sind nicht mehr von der Sozialhilfe abhängig, sie pflegen wieder soziale Kontakte und sind psychisch und physisch gesünder als während der langjährigen Erwerbslosigkeit. Die Auswertung nach einem Jahr der Zusammenarbeit ist ein schöner Erfolg. Joe Laupper und Daniel Wolfsberg, Initianten der ARGE REAP, konnten durch ihren unermüdlichen Einsatz bereits zwölf Personen einen Arbeitsplatz vermitteln. Ohne ihre fundierte Arbeit und ihr Know how wäre dieses Resultat nicht zustande gekommen.

dert werden konnten, sprechen von massiv verbesserter Lebensqualität. Sie sind nicht mehr von der Sozialhilfe abhängig, sie pflegen wieder soziale Kontakte und sind psychisch und physisch gesünder als während der langjährigen Erwerbslosigkeit. Die Auswertung nach einem Jahr der Zusammenarbeit ist ein schöner Erfolg. Joe Laupper und Daniel Wolfsberg, Initianten der ARGE REAP, konnten durch ihren unermüdlichen Einsatz bereits zwölf Personen einen Arbeitsplatz vermitteln. Ohne ihre fundierte Arbeit und ihr Know how wäre dieses Resultat nicht zustande gekommen.

Der Blick zurück

Seit Jahren fängt die Sozialhilfe immer mehr Menschen auf, die entweder keine Arbeit finden oder deren Löhne nicht existenzsichernd sind. Solche Personen längerfristig mit wirtschaftlicher Sozialhilfe zu finanzieren, ist weder sozial noch wirtschaftlich sinnvoll. Die Erfahrung zeigt, dass es heute für ausgesteuerte Personen kaum möglich ist, ohne professionelle Begleitung eine neue Anstellung zur Existenzsicherung zu finden. Eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Sozialwesen wurde deshalb immer wichtiger.

An der Herbstversammlung des Gewerbevereins Horw stellte Joe Laupper das Projekt ARGE REAP möglichen Arbeitgebern in Horw vor, die die Massnahmen zur Arbeitsintegration unterstützen wollen.

Zusammenarbeit wichtig

Ausgesteuerte Personen melden sich auf dem sozialen Beratungsdienst, wenn die Rahmenfrist abläuft. Trotz der Hilfe durch die RAV-Berater wurden sie bisher mit unzähligen Absagen auf ihre Bewerbungen konfrontiert. Bei den meisten ist das Selbstbewusstsein angeschlagen und erste somatisierende Tendenzen sind erkennbar. In vielen Gesprächen mit den Sozialarbeitenden müssen bei den Betroffenen Existenzängste abgebaut und das Selbstwertgefühl gestärkt werden. So ist oft eine Vorbereitungszeit nötig. Im Sinne des wieder «Fit für den Arbeitsmarkt werden», muss daher eine Trainingsphase im Projekt «Sprungbrett» ein-
(Fortsetzung Seite 10)

Werbung



Frauengemeinschaft Horw

TINO FLAUTINO

Das Musigmärli vo de Jolanda Steiner

25. März 2007, 17:00 Uhr
Im Pfarreizentrum Horw

Eintrittspreise:
Erwachsene und Kinder 10.– Franken

Vorverkauf ab dem 26. Februar 2007
in der Dropa Drogerie Vitalis, 6048 Horw



Sucht hat...



...mit **Sehnsucht** zu tun.

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

(Fortsetzung von Seite 9)

geschaltet werden: Die Projektteilnehmenden definieren gemeinsam mit der Sozialberatung eine Strategie, welche es ihnen ermöglichen soll, auf den notwendigen Stand für ein Bestehen im Arbeitsmarkt zu gelangen. Die einzelnen Schritte werden, basierend auf die vorhandenen Arbeits- und Sozialkompetenzen, individuell geplant und umgesetzt. Diese Massnahmen reichen von stundenweisen, niederschweligen Tätigkeiten über die Teilnahme an Arbeitsintegrationsprogrammen bis hin zu Praktika in lokalen Betrieben. Weiter werden die Bewerbungsunterlagen überarbeitet und begleitende Hilfestellungen, zum Beispiel bei Suchtproblemen oder bei familiär belastenden Situationen, eingerichtet. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt anschliessend in enger Zusammenarbeit mit Fachorganisationen (z.B. Beratungsstelle Jugend und Beruf / RAV, Berufsberatung / Caritas etc.), aber auch mit Horwer Gewerbetreibenden.

Können die ausgesteuerten Personen ihre Defizite wieder auffangen, werden sie mit ihrem vollständigen Bewerbungsdossier bei der ARGE REAP angemeldet. Die interessierten Personen werden von Joe Laupper zu einem Coaching-Gespräch eingeladen. Anhand der Unterlagen sowie der geführten Gespräche wird geklärt, welche Stärken und Schwächen der Bewerber bzw. die Bewerberin mitbringt. Das dabei erarbeitete Profil bietet die Grundlage für die Suche nach einem Arbeitsplatz. Für die Arbeitsvermittler ist es wichtig, dass sie die geeignete Frau, den geeigneten Mann am geeigneten Arbeitsplatz platzieren können. Ist ein entsprechender Arbeitsplatz gefunden, werden die Personen nicht einfach sich selbst überlassen, sondern der Kontakt bleibt bis zum Ende der jeweiligen Probezeit bestehen. Tauchen Probleme oder Schwierigkeiten auf, wird

sofort das Gespräch mit allen Beteiligten gesucht. In Einzelfällen kann es auch zu einer längerfristigen Begleitung kommen.

Erfahrungen von Unternehmern

Christoph Muri, Geschäftsführer der Muri AG Textilreinigungen, lernte das Modell der privaten Arbeitsvermittlung an der Herbstversammlung des Gewerbevereins Horw kennen. Dass Unternehmer auf der Basis eines «Win-Win-Modells» ausgesteuerte Personen vermitteln, beeindruckte ihn. Doch eine gewisse Skepsis blieb. Mit dem Umzug des Hauptbetriebes an den neuen Standort an der Dattenmattstrasse 21 in Kriens benötigte er einen zusätzlichen Mitarbeiter in der Teppichreinigung. «Ich wollte das Portal ARGE REAP einmal nutzen und war neugierig, ob die Versprechungen eingehalten werden und meine Erwartungen erfüllt», sagt Christoph Muri. Mit einer Schnupperwoche Mitte Januar startete Mourtada Chadid als Teppichreiniger. Bereits am 22. Januar erhielt er einen unbefristeten Arbeitsvertrag. «Die Präsentation des Kandidaten hat mich überzeugt. Ich bekam genau den Mann, den ich mit dem Job-Anforderungsprofil gesucht habe», erklärt Christoph Muri begeistert. «Mein neuer Mitarbeiter hat sich bei uns gut eingelebt und arbeitet zu unserer vollen Zufriedenheit. Bei einer nächsten Vakanz werde ich als erstes wieder die ARGE REAP konsultieren. Für mich ist das effizient, spart Zeit und Kosten».

Ähnliche Erfahrungen machte Roger Jenni, Geschäftsinhaber der Jenni Bauunternehmung an der Industriestrasse in Kriens. «Ich war gespannt zu erfahren, was die ARGE REAP anders macht», sagt Roger Jenni. Bei der Suche nach einem Hilfsmagaziner kontaktierte er die Frima: «Ein Dossier mit einem valablen Kandidaten, der genau das mitbringt, was ich erwarte, wurde mir präsent.

Es handelt sich um einen ehemaligen Strassenbauarbeiter, der aus gesundheitlichen Gründen keine Chance mehr hatte, in seinen ursprünglichen Beruf zurückzukehren. Aber bei mir im Magazin kann er als Hilfsmagaziner mit seiner Erfahrung wertvolle Arbeit leisten. Die Arbeitsvermittlung von ARGE REAP ist professionell, ich kann sie jedem Unternehmen nur empfehlen. Das Modell macht auch Sinn im Hinblick auf Kosteneinsparungen bei der Sozialhilfe.»

Unterstützung ist gefragt

Es ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, damit diese zündende Idee der ARGE REAP in der Wirtschaft Schule macht. Damit sie ihre Vermittlungen weiterhin erfolgreich umsetzen kann, ist sie auf die Unterstützung von möglichen Arbeitgebern angewiesen. Die Vermittlung durch die Profis ist für die Arbeitgeber ein Gewinn. Im Gespräch mit ihnen können sie das Anforderungsprofil für die Stelle erörtern und erhalten andererseits Antwort betreffend Stärken und Schwächen des möglichen Kandidaten. Es können auch so genannte Schnuppertage vereinbart werden, an denen sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber gegenseitig kennen lernen. Alle sind aufgerufen, verantwortungsvoll und sozial zu handeln, damit noch viele ausgesteuerte Erwerbslose wieder einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten.

Neue Kontaktadresse

reap Luzern, Reintegration ausgesteuerter Personen AG, Lindenstrasse 10, 6005 Luzern
Tel. 041 310 65 52, Geschäftsführer: Joe Laupper

- Neuer Partner für Horw: Markus Gisler, Alt-Einwohnerratspräsident
- Anzahl Partnergemeinden: 22
- Anzahl vermittelte Personen: 75

DAS KIRCHFELD PFLANZT BÄUME

Das Kirchfeld blickt zurück auf eine lange Geschichte. Als Dank an alle Menschen, die das Kirchfeld geprägt und mitgetragen haben, pflanzen die Verantwortlichen des Kirchfelds am 28. März zwei Linden.

Die Linden spenden in Zukunft Jung und Alt Schatten. Der intensive Duft der Linden lockt Menschen, Bienen und Hummeln an. Neue Beziehungen werden an diesem Treffpunkt geknüpft und entwickelt. Mögen die Blüten

und der gewonnene Honig zur Gesundheit aller beitragen.

Die Germanen verehrten in der Linde Freya, die Göttin der Liebe und des Glücks. Die Dorflinde war häufig das Zentrum des Ortes und bildete den Treffpunkt für Nachrichtenaustausch und Brautschau. Unter der Linde fand jeweils auch das Dorfgericht statt. Die Linde ist deshalb als «Gerichtsbaum» oder «Gerichtslinde» bekannt.

PROGRAMM

Mittwoch, 28. März

- 10.15 Uhr Baumpflanzung beim Obermattweg mit Musik, Text und Einsegnung
- 10.30 Uhr Baumpflanzung auf dem Spielplatz beim Tiergehege mit Musik, Text und Einsegnung
- 11.00 Uhr Apéro im Kirchfeld

STEUERFORMULARE 2006

Anfang Februar haben die Steuerpflichtigen der Gemeinde Horw die Steuerformulare 2006 erhalten. Erst wenn diese Formulare vorliegen, kann das Steueramt die Schlussrechnung für das Jahr 2006 erstellen. Massgebend sind die Einkünfte und Abzüge des Jahres 2006 sowie der Vermögensstand am 31. Dezember 2006.

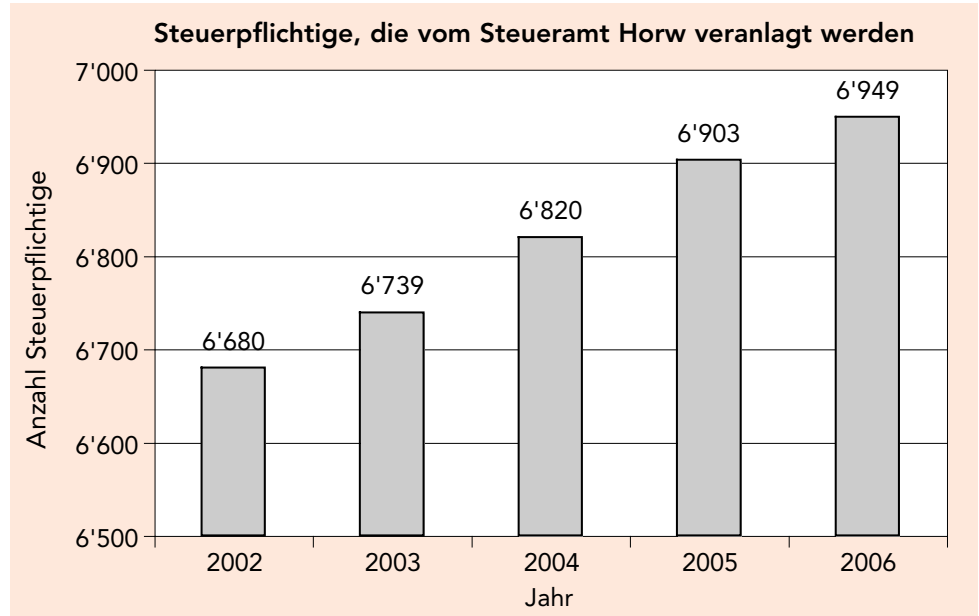
Zahlungssystem

Allen, die zu wenig oder zu viel an die Steuern 2006 bezahlt haben, wird unabhängig von der Höhe der Akontorechnung ab 1. Januar 2007 ein Ausgleichszins bzw. Vergütungszins von 1,5 Prozent berechnet. Der Vorauszahlungszins des Jahres 2006 wird auf der Schlussrechnung des Jahres 2006 ausgewiesen.

Der Steuererklärung 2006 liegt ein Einzahlungsschein bei, damit bereits für das Jahr 2007 Vorauszahlungen geleistet werden können. Der Vorauszahlungszins von 1,5 Prozent läuft ab Zahlungseingang und endet am 31. Dezember 2007. Dieser lukrative Zins ist bei natürlichen Personen steuer- und verrechnungssteuerfrei! An dieser Stelle dankt die Gemeinde Horw allen, welche die Steuern jeweils termingerecht überweisen.

Verrechnungssteuern 2006

Die im Jahre 2006 fällig gewordenen Verrechnungssteuern werden zusammen mit dem Wertschriftenverzeichnis 2006 zurückgefordert. Die



Gutschrift erfolgt nicht etwa auf das Steuerkonto 2006, sondern auf das Konto 2007.

Ausfüllen mittels CD-Rom

Auch dieses Jahr stellt die Steuerverwaltung des Kantons Luzern eine CD-Rom zur Verfügung. Wer neu die Formulare elektronisch ausfüllen möchte, kann beim Steueramt gratis eine CD-ROM bestellen. Unter www.steuern.lu.ch steht die gleiche Software zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.

Wohnsitzwechsel

Seit dem Jahre 2001 gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Besteuerung des entspre-

chenden Jahres. Wer also am 31. Dezember 2006 den Wohnsitz in Horw hatte, ist für das ganze 2006 in Horw steuerpflichtig, auch wenn der Wohnsitzwechsel kurz vor dem Jahresende stattfand.

Einschätzungsstand

Am 31. Januar 2007 haben rund 95 Prozent der ordentlich Steuerpflichtigen, welche durch das Steueramt Horw veranlagt werden, eine Schlussrechnung 2005 (definitive Veranlagung) erhalten. Sobald die Steuererklärungen für 2006 eingehen, wird mit der Periode 2006 gestartet.

Werbung

Horw wählt Horw ...

Es ist von grosser Bedeutung, dass Horw über die Parteigrenzen hinweg eine starke Grossratsdelegation stellt. Im kantonalen Parlament stehen in naher Zukunft weit reichende Entscheidungen an, die sich auf unsere Gemeinde direkt auswirken. Es ist deshalb wichtig, dass unsere Grossrätinnen und Grossräte massgeblich Einfluss auf diese Entscheidungen nehmen können.

Die Portraits unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in dieser Blickpunkt-Ausgabe. Gerne laden wir Sie auch ein zu unserem

Wahlfest am Samstag 17. März von 10:00 bis 15:00 auf dem Dorfplatz

Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten in lockerer und ungezwungener Atmosphäre persönlich kennen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

... damit Horw auf kantonaler Ebene mitbestimmen kann

Eine gemeinsame Aktion der Horwer Kandidatinnen und Kandidaten



Theater «Die Kuh Rosalinde»

Im Rahmen der Themen Schweiz-Afrika haben sich alle 3. und 4. Klässlerinnen und Klässler des Allmendschulhauses zusammen getan und das Theaterprojekt «Die Kuh Rosalinde» in Angriff genommen. Wochenlang wurde getanzt, gesungen, geübt, gespielt, gebastelt, rhythmisiert...

«Die Kuh Rosalinde war ganz gemein zu allen Tieren. Dem Bauern reichte es und er schickte sie nach Afrika. In Afrika ärgerte sie aber auch alle Tiere. Und dann kamen sie in die Schweiz, eins nach dem anderen. Am Schluss bringt der Bauer alle afrikanischen Tiere wieder nach Hause und die Kuh Rosalinde wieder in die Schweiz.» Ana

«Es gab vier Ateliers: Chor, Tanz, Rhythmus und Schauspiel. Ich war im Rhythmus. Mein Lieblingsrhythmus war das Krokodil, weil ich anfangen durfte.» Kaiki

«Uns hat das Theater sehr gut gefallen. Ich hoffe den Zuschauern hatte es auch sehr gut gefallen. Es war auch sehr lustig. Wir waren 80 Kinder. Es fand im Oberstufenschulhaus statt. Elf Mamis waren in die Schule gekommen und sie hatten Hüte genäht.» Nina

«Ich fand die Geschichte toll. Ich habe gerne mitgemacht. Mir haben die Tänze am besten gefallen.» Romano

«Ich war ein Reporter. Ich habe das Gefühl, wir haben das Stück sehr schnell geübt. Jeden Mittwoch und jeden Freitag hatten wir zwei Lektionen Probe.» Laura

«Es hat mir sehr Spass gemacht. Mein Lieblingssatz war: Wir präsentieren Ihnen die Kuh! Und am lustigsten fand ich es dort, als die Kuh getanzt hat.» Tanja

«Mir hat bei den Tänzern der Affentanz gefallen. Bei uns im Chor hat mir das Mangwane am besten gefallen, weil ich dort Xylophon spielen durfte.» Lorena

«Ich war immer aufgeregt vor der Aufführung.» Dominik

«Mir hat das Theater sehr gut gefallen und allen ein sehr grosses Bravo!» Tanja



Werbung



Die Gemeinde Horw bietet im Ortsteil Kastanienbaum für Lernende des Primarschulhaus Mattli jeweils am Dienstag und Freitag einen Mittagstisch an. Für dieses Angebot suchen wir per sofort eine/einen

Mitarbeiter/Mitarbeiterin für den Mittagstisch

Sie führen gemeinsam mit der Leiterin den Mittagstisch. Ihre Aufgabe besteht darin, die Kinder während der Mittagszeit zu betreuen, Spiele zu machen oder einfach ein offenes Ohr zu haben und am Schluss den Raum wieder in Ordnung zu bringen. Mithilfe beim Kochen ist nicht vorgesehen.

Voraussetzung ist, dass Sie gerne mit einem lebendigen Haufen Kinder die Zeit verbringen und sich nicht schnell aus der Ruhe bringen lassen. Pädagogische Grundkenntnisse, Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern werden verlangt. (Erfahrungen aus der Freiwilligenarbeit können mit dem Sozialzeitausweis ausgewiesen werden.)

Die Arbeitszeit wird mit pauschal zwei Stunden pro Mittag abgerechnet. Da der Mittagstisch derzeit als ein bis Ende Schuljahr befristetes Pilotprojekt geführt wird, ist die Anstellung bis zum Sommer 2007 befristet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte bei Yvonne Mühlebach, Leiterin Mittagstisch Kastanienbaum, Telefon 078 641 40 32, oder bei Peter Hruza, Fachstelle Familie plus, Gemeindehausplatz 1, Horw, Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch.

VORARBEITEN FÜR DEN SCHULEINTRITT

Im Rektorat der Gemeindeschule hat das Schuljahr 2007/08 längst begonnen. Die Abteilungs-, Unterrichts-, Pensen- und Personalplanungen aller Stufen sind seit Dezember bei der Schulpflege, Schulleitung und den Schulhausleitungen im Gang. Sie dauern mit der Detailplanung bis Ende März.

Anfang Februar verschickte das Schulsekretariat die Anmeldungen für den regulären und vorzeitigen Kindergarten sowie für die Spielgruppe der Jahrgänge 1. November 2001 bis 30. April 2003. Anfang März folgen die Anmeldungen für die 1. Primarklasse. Bald werden die Klassen für die Kindergarten-Abteilungen und die ersten Klassen der Primarstufe eingeteilt.

Nicht alle Wünsche sind umsetzbar

Diese Klasseneinteilung sowie die Kindergarten- und Schulhauszuweisungen sind für die Kinder und Eltern verständlicherweise ein wichtiges Anliegen. Dennoch können sie manchmal nicht nach deren Vorstellungen und Wünschen gestaltet werden. Die zehn Kindergärten und fünf Primarschulhäuser in den Schulkreisen Allmend, Hofmatt, Spitz, Kastanienbaum und Biregg können nicht beliebig verkleinert oder vergrössert und von Jahr zu Jahr dorthin gestellt werden, wo momentan wachsende und kinderreichere Quartiere sind. Die Schulanlagen müssen

optimal genutzt werden und die Klassen müssen ausgeglichene Schülerbestände und eine möglichst gute Durchmischung aufweisen.

Die Schulleitung hat die Aufgabe, die Bildung von Schulklassen nach den bestehenden geografischen, organisatorischen und pädagogischen Kriterien vorzunehmen. Für den Gesetzgeber gelten Klasseneinteilungen und Schulhauszuweisungen als schulorganisatorische Massnahmen der Schulpflege, die nicht rekursfähig sind.

Vorgaben für die Einteilung

Folgende Vorgaben werden im Kindergarten und in der Primarschule beachtet:

- Gemäss Weisung des Bildungsdepartementes ist den Kindern bereits in der 1. Primarklasse ein Schulweg von 30 Minuten zumutbar. In unseren Kindergärten und Primarschulhäusern ist das die Ausnahme. Die Schulwege sind gut gesichert. Für eindeutig längere Schulwege können die Kinder ein Transportangebot benutzen.
- Gemäss Schulpflegebeschluss sind notwendige Schulkreisänderungen im Rahmen der Schuljahresplanung möglich. Sie müssen jedoch sorgfältig zwischen Dauerhaftigkeit und Flexibilität abgewogen werden. Das bedeutet, dass neu in den Kindergarten und in die 1. Primarklasse eintretende Kinder oder neu zuziehende Kinder nicht selbstverständlich dem bisher üblichen Schulhaus zugewiesen werden.

- Die Schulkreise Allmend, Hofmatt und Spitz gelten als organisatorische Einheit «Zentrum». Das kann bedeuten, dass die Kinder der gleichen Familie in zwei verschiedene Schulhäuser eingeteilt sind.
- Klassenbildungen und Schulhauszuweisungen betreffen immer mindestens eine kleine Gruppe von Kindern aus dem gleichen Quartier oder Strassenabschnitt.

Wechsel als Entwicklungschance

Die Schulleitung versucht, Klassen- oder Schulhauswechsel aus organisatorischen Gründen nach der 1. Primarklasse möglichst zu vermeiden. Klassen- und Schulhauswechsel aus individuellen pädagogischen Gründen – zum Beispiel Klassenrepetitionen oder Konfliktmassnahmen – können jedoch die Entwicklung, das Verhalten und die Leistungen von Lernenden nachhaltig positiv beeinflussen.

Überhaupt sind neue Gruppen- und Klassenwechsel für Lernende aller Altersstufen immer auch eine Entwicklungschance. Wo noch beim Zuweisungsentscheid Tränen flossen, sind die Kinder bereits nach den Herbstferien in der neuen Klassengemeinschaft wieder zuhause. Sie gewinnen neue Freunde, ohne die alten verlieren zu müssen, erweitern so ihr soziales Beziehungsfeld und fassen rasch Vertrauen zur neuen Lehrperson. Die Erfahrung des Klassenwechsels stärkt die Lernenden im Hinblick auf grössere soziale Veränderungen, die in ihrem Leben bevorstehen.

Werbung

Michael Günter in den Grossrat

Zukunfts- und leistungsorientierte Schulen statt Bildungsexperimente und Projektitis

Ein attraktiver Wohn-, Wirtschafts- und Steuerskanton Luzern

Mehr Eigenverantwortung, Eigeninitiative und bessere Honorierung der Jugendarbeit unserer Vereine

... dafür setze ich mich ein!



Jurist (BLaw)/Schulpfleger
Mitglied **Skiclub Horw**, J+S
Leiter **RC Reuss Luzern**, Präs.
kant. SVP **Bildungskommission**

SVP

Deshalb: 2 x auf Ihre Liste

Liste 3



LIGHT UP
fashion & architecture
PERFECT INTERIOR SOLUTION

- consulting
- visualisierung
- planung C A D
- und realisierung

arzipraxen
lederbau
nachtclub
restaurant
privatbereich

otto a. rumpold
dipl. Innenechtheit
designer ksz

- Umbauten
- Gesamtlösungen
kontaktieren SIE uns!

light up, fashion & architecture, otto a. rumpold,
gemeindehausplatz 5, ch- 6048 horw
info@lightup.ch T+41 (0)41 340 7 600

INSTRUMENTEN- PARCOURS 2007

Der Instrumenten-Parcours ist die Gelegenheit, um bei der Wahl eines Musikinstrumentes die richtige Entscheidung zu treffen!

- Datum: Samstag, 31. März
- Zeit: 09.30 – 12.00 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus

Für alle Interessierten, hauptsächlich Musikschüler/-innen (oder solche, die es werden wollen) und deren Eltern

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Jahresbericht 2006

Die Zahlen für das Jahr 2006 der Gemeindebibliothek sind erschienen und weisen wiederum auf interessante Aspekte hin. Das Total von 49'588 Ausleihen hat sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert.

Bücher sind sehr beliebt

Das Erfreuliche vorweg: Die Buchausleihen sind weiter, nämlich um durchschnittlich um 6,5 Prozent gestiegen: bei den Kindern und Jugendlichen um 7,8 Prozent, bei den Erwachsenen um 4,1 Prozent. Das Buch als Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsmedium findet immer wieder grossen Anklang. Leseanimation für die verschiedenen Benutzergruppen und steter Ausbau und Pflege des Buchbestandes machen sich bezahlt. Nicht zuletzt spielen auch der aufmerksame und entgegenkommende Umgang

ELTERNSCHULE HORW

Puppenkurs Erwachsene

An zwei Abenden können Sie selbst eine Figur (Schoss- oder Handpuppe) herstellen. Eine einfache Technik ermöglicht es, die Figur nach den persönlichen Vorstellungen zu modellieren. Wir beleben und bespielen die Figur und schaffen somit den ersten Schritt, das Puppenspiel mit einer eigenen Figur zu erleben. Sie werden Möglichkeiten kennen lernen, wie man Kindern auf einer anderen Ebene begegnen kann und wie der Austausch, die Erzähl- und Spielfreude auf natürliche Weise unterstützt wird. Der Einsatz von Figuren kann auch als Erziehungshilfe dienen.

Programm

- 09.30 Uhr: Konzert, in dem alle Instrumente zu hören sind
- 10.15 Uhr: Instrumenten-Ausstellung mit der Gelegenheit, alle Instrumente zu sehen, anzufassen, zu spielen, Gelegenheit zu Gesprächen mit Fachleuten und Musiklehrpersonen, Information über das Angebot der Musikschule

Instrumenten-Börse

- Gesucht: Die Musikschule sucht zwei bis drei gute Pianos sowie E-Pianos. Manchmal stehen solche Instrumente noch he-

des Personals mit den Benutzerinnen und Benutzern sowie die sorgfältige Beratung eine wichtige Rolle. Das Verhalten der Angestellten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern ist als Werbung und lädt zum Wiederkommen ein. Die Benutzerstatistik meldet denn auch 287 Neuzugänge. Dem Personal der Gemeindebibliothek sei denn auch für seine sorgfältige Arbeit besonders gedankt.

Weniger Nachfrage nach DVDs

Die Nachfrage nach modernen Medien hat dagegen nachgelassen, auch bei den übrigen Bibliotheken des Bibliotheksverbandes Luzern BVL. Die Kinderkassetten (-18,8 %) werden allmählich durch Kinder-CDs ersetzt, Videokassetten (-38,6%) werden nicht mehr angeschafft. Selbst DVDs (-18,8 %), bis jetzt ein grosser Renner und das Nachfolge-medium für Videos, sind nicht mehr so stark begehrt. Offenbar zeigt sich hier allgemein ein verändertes Medienverhalten der heuti-

Dieser Kurs richtet sich an spielfreudige und neugierige Erwachsene, sowie an alle, welche in einem pädagogischen Beruf tätig sind.

Organisatorisches

- Leitung: Nadja Meier-Läubli, Primarlehrerin, dipl. Puppenspieltherapeutin, Luzern
- Daten: Mittwoch, 21. und 28. März
- Zeit: 18.30-21.30 Uhr
- Ort: Hauswirtschaftsraum Oberstufenschulhaus

rum und werden nicht mehr gebraucht. Die Musikschule wäre dankbar dafür.

- Abzugeben: In der Musikschule stehen zwei ältere, leicht defekte Orgeln mit Pedalen. Diese müssen entsorgt werden. Sie werden gratis an Interessierte abgegeben.
- Kontakt: Die Kontakt-Börse der Musikschule steht allen offen, welche ein Instrument verkaufen oder kaufen möchten. Meldungen werden an Interessierte weitergegeben. Informationen erteilt die Musikschule unter Telefon 041 349 14 20.

gen Gesellschaft, in welcher das Internet eine immer grössere Rolle spielt.

Ein Besuch lohnt sich

Die Gemeindebibliothek ist weiterhin bestrebt, auf die Wünsche der Besucherinnen und Besucher einzugehen, sich auf die Trends der Zeit einzustellen und ihren bildungspolitischen Auftrag zu erfüllen. Sie sind herzlich eingeladen die Bibliothek auch im neuen Jahr zu besuchen. Vielleicht wagen einige zum ersten Mal den Schritt in die Räumlichkeiten im Oberstufenschulhaus. Das Bibliotheksteam freut sich auf viele neue und alte Gesichter.

Öffnungszeiten

- Montag, Mittwoch und Donnerstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag und Freitag: 18.30 bis 20.30 Uhr
- Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
- Schulferien: nur Freitag und Samstag

- Kosten: 80 Franken für Handpuppen, 90 Franken für Schossuppen, eine Materialliste wird zugeschickt.

- Anmeldeschluss: 7. März (maximal 8 Personen)

Nächste Ausgabe
blickpunkt
NR. 3 FREITAG, 30.03.2007



Anmeldung für Spielgruppe

Anfang Februar wurden die Spielgruppenanmeldungen für das Schuljahr 2007/08 verschickt. Aber was ist eigentlich eine Spielgruppe? Ein- oder zweimal wöchentlich trifft sich die Gruppe von rund zehn kleinen Kindern, um miteinander zu spielen, zu werken, zu malen, zu streiten, zu musizieren und vieles mehr. Begleitet werden die Gruppen durch eine ausgebildete Fachperson. Die Leiterinnen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und deren Entwicklungsstand. Dadurch hat das Kind die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, zu beobachten,

seinen eigenen Rhythmus zu leben und so auf seine Art am Geschehen teilzunehmen.

Wann ein Kind für den Eintritt in die Spielgruppe bereit ist, ist unterschiedlich. Die Ablösung aus dem engsten Familienkreis ist ein grosser Schritt, zu dem Eltern und Kind bereit sein sollten. Das Kind muss aber mindestens drei Jahre alt und den Windeln entwachsen sein, damit es die Spielgruppe besuchen kann. Stichtag ist der 30. August.

Die Planung des Spielgruppenjahres 2007/08

erfolgt wie in den vergangenen Jahren in Koordination mit der Schule. Ziel ist, dass die Kinder einen möglichst schönen Übergang von ihrem Platz in der Familie über die Spielgruppe in den Kindergarten und später in die Schule erleben können. Die Spielgruppe bietet insbesondere fremdsprachigen Kindern die Chance, durch den Kontakt mit Gleichaltrigen spielerisch die deutsche Sprache zu erlernen. Alle neueren Studien zu Bildungschancen, Jugendarbeitslosigkeit oder Integrationen weisen dem entsprechend auch auf die Wichtigkeit der vorschulischen Angebote hin.

Angebote in Horw

Die Gemeinde Horw bietet folgende Spielgruppen an:

- 2x2 Stunden pro Woche (Pavillon Allmend und Ebenau)
- 1x3 Stunden pro Woche (Pavillon Allmend und Ebenau)
- Waldspielgruppe (Längacherwald)
- 1 x 3 Stunden und alle zwei Wochen Wald (nur Kastanienbaum/St. Niklausen)
- Im Quartier Biregg wird wegen der geringen Anzahl Kinder keine eigene Spielgruppe geführt. Die Kinder können jedoch die Spielgruppen in der Pfarrei St. Michael oder die Waldspielgruppe Zwärgeland besuchen.

Kosten

Die Kosten betragen für die Eltern je nach Angebot 225 oder 300 Franken. Nähere Informationen über die Spielgruppe Horw erteilt die Fachstelle Familie plus oder können unter www.horw.ch abgerufen werden.

Werbung

GROSSE WANDERSCHUH-AKTION!

- Laufend Neuheiten
- Profitieren Sie
- Grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Markenschuhen!

SCHUH

Studhalter

HORW
Beim Dorfplatz vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

dropa
DROGERIE

dropa
DROGERIE

Gültig ab sofort bis
Dienstag 27. Februar 2007

10% Rabatt

bei Ihrem Einkauf

(Rabatte sind nicht kumulierbar und nur gegen Vorweisen dieser Originalanzeige einforderbar)

DROPA Drogerie Vitalis

Kantonsstrasse 65, 6048 Horw, Telefon 041 340 53 80,
e-mail: dropa.vitalis-horw@dropa.ch, www.dropa.ch



STARK DURCH ERZIEHUNG

Kampagnenstart: Horw ist dabei!

Am 2. September 2006 lancierte der Schweizerische Bund für Elternbildung die nationale Kampagne «Stark durch Erziehung». Die Kampagne will zur Erziehung ermutigen. Eltern sollen bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützt und gefördert werden.

Von Erziehung ist derzeit viel die Rede. Angesichts der sich immer schneller wandelnden und komplexer werdenden sozialen Welt steigen die Anforderungen an die Erziehung. Kinder und Jugendliche zu erziehen, scheint immer schwieriger zu werden. Problemverhalten wie Respektlosigkeit, Vandalismus, Suchtverhalten, Gewalt und Kriminalität werden oft mit einer Krise der Erziehung in Zusammenhang gebracht. Kinder und Jugendliche zu erziehen, kann in der Tat ganz schön anstrengend sein. Es gibt viele Eltern, die bei der Erziehung ihrer Kinder auf Schwierigkeiten stoßen oder überfordert sind.

Erziehung hat aber auch seine beglückenden und bereichernden Seiten. Eltern zur Erziehung zu ermutigen und ihnen Unterstützung zu bieten, ist das Ziel der nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung». Die Herausforderungen unserer Gesellschaft können mit vereinten Kräften besser bewältigt werden.

Sachen, die Erziehung stark machen

«Stark durch Erziehung» beinhaltet acht Grundsätze, die für eine gute Erziehung wichtig sind. Erziehung heisst:

ERZIEHUNG POSITIV GESTALTEN

Triple P Kurs

Triple P unterstützt Familien aktiv bei der Erziehung von Kindern. Ziel von Triple P ist es, Elternschaft leichter und dadurch schöner zu machen. In diesem Kurs erlernen die Eltern von 2- bis 10-jährigen Kindern wichtige Erziehungsfertigkeiten, um eine gute Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen und auf deren Verhalten positiv und klar zu reagieren. Diverse Videobeispiele veranschaulichen die Kursinhalte und helfen den Eltern neue Wege zu erkennen.

- Liebe schenken
- Streiten dürfen
- Zuhören können
- Grenzen setzen
- Freiraum geben
- Gefühle zeigen
- Zeit haben
- Mut machen.

Diese acht Grundsätze ziehen sich als Leitmotiv durch die ganze Kampagne hindurch und werden in der Broschüre «Acht Sachen... die Erziehung stark machen» erläutert. Die Broschüre bietet Eltern und anderen Personen, die mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu tun haben, eine Orientierungshilfe an. Sie liefert Tipps für den Erziehungsalltag und regt an, sich verstärkt mit Erziehungsfragen zu befassen und sich – wenn nötig – Hilfe zu holen.

Eltern, die Unterstützung anfordern oder einen Elternbildungskurs besuchen, müssen sich dafür nicht schämen, denn sie wollen nur das Beste für ihre Kinder. Die Fähigkeit



Organisatorisches

- Kursdaten: Dienstag 13., 20. und 27. März sowie 3. April
- Zeit: 19.30–22.00 Uhr
- Kosten: 375 Franken für Paare; 245 Franken für Einzelne (inkl. Elternarbeitsbuch)
- Kursort: Oberstufenschulhaus, Zimmer 42 (4. Stock links)
- Kursleitung: Beat Unternährer, Psychologe FSP, Triple P Trainer, Familien- und Jugendberater
- Anmeldung: Familien- und Jugendberatung, Telefon 041 349 12 45, b.unternaehrer@horw.ch

Kinder zu erziehen, ist nicht angeboren. Sie muss erlernt und mit dem Heranwachsen der Kinder weiterentwickelt werden.

Kantone und Gemeinden engagiert

Neben vielen Kantonen unterstützen und tragen auch die Gemeinden von Luzern diese Kampagne. Ziel ist es, Erziehung wieder als gesellschaftliche Aufgabe ins Gespräch zu bringen. So beteiligt sich auch Horw aktiv an der Umsetzung der zentralen Gedanken von «Stark durch Erziehung»: Mit Informationsmassnahmen wie Plakataktionen auf Gemeindegebiet, Darstellung der Hilfs- und Beratungsangebote und Kurse für Eltern und Personen der familienexternen Kinderbetreuung soll das Thema Erziehung für die kommenden drei Jahre gezielt angegangen werden.

Die Broschüre «Acht Sachen... die Erziehung stark machen» sowie Postkarten können bei der Familien- und Jugendberatung oder bei der Fachstelle Familie Plus vorderhand kostenlos bezogen werden.

In den kommenden Monaten wird die Familien- und Jugendberatung etwa alle zwei Monate einen Artikel zu einer dieser «Acht Sachen die Erziehung stark machen» im Blickpunkt veröffentlichen und so die Diskussion über das Thema Erziehung in der Gemeinde aufrechterhalten. Damit wollen wir die Eltern dazu einladen, die Erziehung ihrer Kinder als verantwortungsvolle Aufgabe wahrzunehmen und sie mit Mut, Gelassenheit und auch einer Prise Humor anzugehen.

«Horw wählt Horw»

Alle Horwer Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen vom 1. April 2007 auf einen Blick (in alphabetischer Reihenfolge)



Peter Bucher, CVP (bisher), Liste 4, Jahrgang 1968, eidg. dipl. Berufsschullehrer

Ehemaliger Einwohnerrat, unter anderem Präsident der Bürgerrechtskommission, ab 2006 Grossrat, Mitglied der Justiz- und Sicherheitskommission, Mitglied der Kunst- und Kulturkommission Horw, Vorstand QVBS und GVL, «Kulturgänger» und Vermittler

- Bildung und Kultur: Qualität und Stabilität, Reformen kritisch hinterfragen, echte Verbesserungen anstreben!
- Für einen wachen Geist ist eine Kultur, welche konfrontiert, existenziell wichtig.

- Familienpolitik: Aufgewachsen bin ich mit drei Geschwistern. Wir müssen politisch die Grundlagen bieten, dass dies auch noch in Zukunft möglich ist.
- Finanzpolitik: Eine Balance zwischen berechtigten Forderungen der Bürgerinnen und Bürger und den Steuereinnahmen zu finden ist die grosse Herausforderung.
- Regionalpolitik: Es gilt Sorge zu tragen zu unserem Wohn- und Lebensraum.



Ruedi Burkard, FDP, Liste 5 50 Jahre alt, dipl. Betriebswirt, Mitglied GL CKW Conex AG

Ein starker Kanton ist Garant für eine hohe Lebensqualität, er gibt Geborgenheit und Sicherheit. Gemeinsam dafür zu kämpfen lohnt sich. Darum ist es wichtig, dass Horw stark im Grossen Rat vertreten ist. Meine Erfahrungen, politisch als Einwohnerrat und Einwohnerratspräsident von Horw und Mitglied der Geschäftsleitung der FDP des Kantons Luzern sowie als Unternehmer haben mich gelehrt, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Ich bin motiviert und gewillt, meine Ideen und

Ziele umzusetzen. Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, damit eine starke Horwer Delegation die Zukunft unserer Gemeinde im Kanton mitbestimmen kann.



Franco Paul Canclini, SP, Liste 2 41 Jahre, Student Gebärdensprach-Dolmetschen

«Investitionen in die Bildung stärken auch die Luzerner Wirtschaft»: Dies ist mein Schwerpunktthema für die Grossratswahlen. Da ich selber im Studium bin, ist es mir wichtig, dass Personen jederzeit die Möglichkeit haben sollen, sich aus- oder weiterzubilden. Dieses Recht soll allen – ungeachtet ihrer Herkunft und Alter – zustehen. So sollen zum Beispiel Kinderkrippen geschaffen werden, so dass allein Erziehende sich bilden lassen können oder den Gehörlosen die gleichen Rechte für eine Ausbildung zustehen. Unsere Gesellschaft wandelt sich ständig. Die Ausbildungsstätten sowie Schulen und Universitäten müssen diesen Ansprüchen und komplexeren Problemen gerecht werden. Damit dies möglich wird braucht es Rahmen-

bedingungen wie beispielsweise finanzielle Mittel sowie auch angepasste Infrastrukturen. Die Fachhochschulen und die Universität Luzern haben einen guten Namen und sind für die Wirtschaft des Kantons Luzern von Bedeutung. So bringt die Zusammenarbeit der Fachhochschulen mit innovativen einheimischen Unternehmen die Wirtschaft im Kanton Luzern entscheidend weiter. Bildung ist ein wichtiger Bestandteil für die Integration und wie neuere Studien zeigen, bleiben Absolventen in der Gegend und steigern so auch die Wirtschaft. Aus diesen Gründen ist es mir wichtig, in die Bildung zu investieren. Denn die Bildung von heute bestimmt die Möglichkeiten der Menschen von Morgen. Selbstverständlich gibt es andere aktuelle Themen wie die soziale Sicherheit, oder eine gute und funktionierende Integration für die ich mich einsetzen möchte.

«Horw wählt Horw»



Evamaria Delb Bühler, LZO, Liste 1, Grüne Luzern, 41 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter und 1 Sohn, Lehrerin/Heilpädagogin

Ich setze mich ein für ein verantwortungsvolles, differenziertes Bildungssystem, welches insbesondere den Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen eine gute Grundlage für ihre Zukunft bieten muss.

Als Klassenlehrerin am Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain werde ich tagtäglich mit den Problemen Jugendlicher konfrontiert, für die die Gestaltung der Zukunft eine besondere Herausforderung bedeutet. Es braucht ein differenziertes Schulsystem, wel-

ches den Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen die Grundlage schafft, damit sie ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können. Bewährtes darf nicht aus Spargründen wegrationalisiert und Neues muss verantwortungsbewusst geprüft werden!



Reto Deschwanden, JCVP, Liste 10 28 Jahre alt, Bauingenieur FH

- Beruflicher Werdegang: Obligatorische Schulzeit in Horw, Lehre als Maurer mit begleitender Berufsmatura, Ausbildung zum Bauingenieur FH, Assistent an der HTA, Bauingenieur bei Senn + Partner AG in Horw
- Freizeitaktivitäten: TK-Mitglied und J+S Leiter im Skiclub Horw, Feldschützen-gesellschaft Horw, FC Old Timer
- Politische Funktionen: Einwohnerrat CVP (seit 2004), einwohnerrätliche Bau- und Verkehrskommission, gemeinderätliche Baukommission

Ich bin seit zwei Jahren im Einwohnerrat als CVP Mitglied tätig und engagiere mich für die Anliegen der Jugend und Sportvereine in der Gemeinde Horw. Durch die Kandidatur für die JCVP im Grossrat erhoffe ich mir mehr Einfluss in der Bildungspolitik zu nehmen. Es sollte heutzutage möglich sein, Spitzensport in die Ausbildung zu integrieren und finanziell zu unterstützen.

Mit Sport fördern wir Gesundheit und Lebensqualität für Kinder, Jugendliche und Familien. Deshalb setze ich mich politisch wie auch privat für diese Ziele aktiv ein. Erst dadurch können wir unsere Zukunft auf einem gesunden Fundament aufbauen.



Max Deuber, FDP, Liste 5 64 Jahre alt, verheiratet, kinderlos pensionierter Baufachmann

- Tätigkeiten: acht Jahre Einwohnerrat, 20 Jahre Geschäftsleitung FDP Horw, davon ein Jahr Präsident
- Hobbys: Wandern, Kochen, Hundehaltung, Jagd, Schach

«Wir Senioren sind frei von der Belastung, Erfolg haben zu müssen, weder im Beruf noch in der Politik» Erfolg und Anerkennung stellen kein Primat in unserem Leben mehr dar. Trotzdem sind wir noch vif genug, den über 60-Jährigen eine Stimme im Parlament geben zu können. Diskriminierungen und Einschränkungen können alle Altersklassen

treffen. Gegen solche Tendenzen wollen wir ankämpfen. Aktuelles Beispiel ist die Beschränkung des Fahrausweises für über 70-Jährige, die wir ablehnen.

«Horw wählt Horw»



Fabiana Grilli, CVP, Liste 4
30 Jahre alt, Kommunikations-
beraterin, St. Niklausen, Horw

- Studium der Kommunikationswissenschaften an der Università della Svizzera Italiana, Lugano.
- Drei Jahre in der Wirtschaft als Kommunikationsberaterin. 2006 auf Weltreise.
- Mitglied des Movimento Popolare Italo-Svizzero. Ich bin eine eingebürgerte «Secundo» italienischer Herkunft, fühle mich aber hier verwurzelt und daheim. In der Freizeit bin ich gerne in den Bergen oder treffe mich mit Freunden.

Als Tochter einer eingewanderten Familie, junge Akademikerin, Kommunikationsberaterin, Weltreisende und Familienmensch bringe ich wertvolle Erfahrungen in die Politik mit:

- Ich weiss, was Integration bedeutet und wie sie funktionieren kann.
- Ich kann Politik meiner Generation näher bringen.
- Flexiblere Arbeitsmodelle für Mütter und Väter bedeuten mehr Zeit für Familie und Freizeit. Selbstbestimmung ist wichtig.

Im Grossrat vertrete ich die Stimmen meiner Wählerinnen und Wähler. Ich übernehme mit Freude diese Verantwortung. Ich bin motiviert und habe Zeit, die Geschäfte, über die der Grosse Rat entscheidet, genau zu studieren. Politik bedeutet Arbeit und Engagement für die Sache. Ich möchte zu durchdachten und ganzheitlichen Lösungen beitragen. Meine Generation soll die Zukunft aktiv mitgestalten. Wir müssen zu unserem schönen Kanton Sorge tragen. Ich freue mich über jede Stimme und danke bereits jetzt allen Horwer Wählerinnen und Wähler für ihre Unterstützung.



Dieter Haessig, FDP (bisher), Liste 5
51 Jahre alt, Dipl. Architekt HTL,
verheiratet, 2 Kinder (20/23),
Geschäftsführung SHB Architekten

- 1996-04 Einwohnerrat
- seit 2005 Grossrat
- Mitglied der Bau- und Verkehrskommission
- seit 1998 Geschäftsleitung FDP Horw
- 30 Jahre Sportfunktionär
- 1994-01 Präsident Innerschweiz. Leichtathletikverband

Eine ausgewogene und qualitätsvolle Ausbildung in der Schule und der Berufslehre sind Garant für eine erfolgreiche Zukunft und die soziale Sicherheit. Motivierte und initiati-

ve Berufsleute sind der Motor für eine nachhaltige Wirtschaft und Rezept für sichere Arbeitsplätze. Sportlicher Geist und gesunder Menschenverstand helfen die Volksgesundheit zu fördern und die komplexen Fragen unserer Zeit zu meistern.

Ein effizienter Staatsbetrieb und der Appell an die Eigenverantwortung hilft Finanzen sparen, die für wichtige Investitionen zur Verfügung stehen.

Der sensible Umgang mit den Ressourcen unserer Natur und die Erhaltung einer intakten Umwelt gehören zu den wichtigsten Lebensgrundlagen.

Für diese Ideale setze ich mich weiterhin ein. Für Sie, für Horw, für Luzern, für unsere Gesellschaft, für unsere Zukunft! Herzlichen Dank für Ihre Stimme.



Susanne Heer, FDP, Liste 5
58 Jahre alt, ledig, Pflegefachfrau/
Spitalhygiene-Fachfrau, Gemein-
rätin seit 1996

In der Exekutive mit verschiedensten Menschen zusammen arbeiten gefällt mir. Aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen ist für mich selbstverständlich.

Nach zehnjähriger Erfahrung im Gemeinderat bin ich mit der Gemeinde vertraut. Unser Lebensraum geht aber über die Gemeindegrenzen hinaus und viele Planungen und Entscheidungen erfolgen auf kantonaler Ebene. Ich kandidiere für ein zusätzliches Engagement, eine neue Herausforderung, um mein bisher erworbenes Wissen zugun-

sten Gemeinde und Kanton einbringen zu können.

Besonders interessieren mich die Bereiche Sicherheit, Gesundheit und das Finanzwesen. Mit öffentlichen Geldern haushälterisch umgehen, am richtigen Ort investieren, notwendige Leistungen effizient und in einer hohen Qualität erbringen, dafür will ich mich einsetzen.

«Horw wählt Horw»



Gianmarco Helfenstein, CVP, Liste 4
Jahrgang 1951, Bankkaufmann,
Gemeindeammann, verheiratet,
3 Kinder

Leiter Finanzdepartement der Gemeinde Horw, Präsident der Baugenossenschaft Pilatus Horw, Mitglied der CVP-Parteiliste Horw, Kandidat der Egli-Zunft, Ehrenmitglied und Revisor diverser Vereine, Major der Vsg Trp

Hobbies: Tennis, Fasnacht, Reisen und Freunde

In der nächsten Legislatur stehen im kantonalen Parlament weitreichende Projekte an, die sich direkt auf unsere Gemeinde auswir-

ken. Für eine gerechte Belastung will ich mich einsetzen. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt und eine überlegte Raum- und Wohnbauplanung sind die Basis für das Gedeihen unserer Familien und einer prosperierenden lokalen Wirtschaft. Ein koordiniertes Standortmarketing ist mir sehr wichtig. Ich stehe ein für eine zeitgemässe und bezahlbare Bildung.



Sonja Janser-Singer, Groupe
Politique 60+, Liste 7
68 Jahre alt, verheiratet, Hausfrau,
ehem. Sekretärin

Nebst der täglichen Hausfrauenarbeit ist gezielte Weiterbildung an der Senioren-Universität (Sprachen) angezeigt.

- Hobbys: Sprachen, Lesen, Basteln
- Aussage, Standpunkt: Selbstverantwortung auf allen Stufen für Jung und Alt. Bewusster Einbezug von Altersfragen in die Tagespolitik von Exekutiven und Legislativen, d.h. jede Form von Altersdiskriminierung ist abzulehnen.



Erhard Kälin, SVP, Liste 3
57 Jahre alt, Schreinermeister/
Unternehmer

- Politische Tätigkeit: Einwohnerrat SVP Horw (Mitglied Bau- und Verkehrskommission), Vorstandsmitglied der SVP Horw
- Vereine: Schreinermeisterverband Luzern Vororte, Gewerbeverein Horw (Ehrenmitglied), Unteroffiziersverein Kriens/ Horw, Feldweibelverband Waldstätte Luzern
- Zunft: Altzunftmeister, Altweibel, Zunft-ritter Wey-Zunft Luzern
- Gesellschaft: Altherr Lozärner Fasnachtskomitee

Ich werde mich für die Anliegen der Horwer Bürgerinnen und Bürger voll einsetzen. Meine politischen Grundsätze:

- so wenig Staat wie nötig. Wer die Eigenverantwortung abschafft, schafft die Freiheit ab.

- gegen zunehmendes EU-Diktat bis in die Gemeinden.
- die christlichen Grundwerte müssen erhalten bleiben.
- der Missbrauch unserer Sozialwerke durch Scheininvaliden ist zu stoppen.
- keine neuen und zusätzliche Steuern und Abgaben.
- Mittelstand und Gewerbe stärken, Entlastung von administrativem Kleinkram.
- Schuldenabbau auf allen Ebenen, denn Schulden von heute sind Steuern von morgen.
- zurück zur soliden Grundausbildung, zuerst Lesen, Rechnen und Schreiben.
- keine Duldung von Gewalt und Drogen an unseren Schulen.
- gegen die ausufernde Bürokratie in Gewerbe und Landwirtschaft.
- vernünftiges Gesundheitswesen; die Grundversicherung ohne Luxusmedizin.
- strengere Kontrolle aller Sozialhilfebezügler.

«Horw wählt Horw»



Hannes Koch, Liste 1, Grüne Luzern
34 Jahre alt, verheiratet,
Gemeindekrankenpfleger,
Velomechaniker

Für eine ökonomische Verkehrspolitik, damit das Velo und die öffentlichen Verkehrsmittel Sie sicher und schnell ans Ziel bringen!

Der Strassenbau in Kanton Luzern wird leider immer noch einseitig auf die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs ausgerichtet. Die ÖV Verbesserungen kommen nur zaghaf, der Veloverkehr wird nur in kleinen Stückwerken gefördert. Hier will ich meinen ersten Schwerpunkt setzen.

Für ein gesundes Gesundheitswesen, welches für Familien und alte Menschen tragbar ist, setze ich mich als Zweites ein. Das Potenzial für die Gesundheitsförderung ist noch lange nicht ausgeschöpft. Hier müssen Anreize geschaffen werden, damit uns das Krankenkassensystem hilft gesund zu werden.



Franz Krieger, CVP, Liste 4, 1940,
Pens. Verkaufsleiter

Parteipräsident, Einwohnerrat, Vizepräsident der Bürgerrechtsdelegation, Präsident FC Horw, Präsident Nostalgiefasnacht, Vizepräsident FC Luzern

Die Familie bildet die Grundlage einer solidarischen Gesellschaft. Kinder zu haben soll kein Armutsrisiko sein. Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Familien- und Bildungspolitik sind unerlässlich.

Des Weiteren setze ich mich für eine sinnvolle Integration für unsere Ausländer, im be-

sonderen für die Jugendlichen ein. Es sollte Ihnen ermöglicht werden eine Lehrstelle zu finden. Wenn Wirtschaft und Politik am gleichen Strick ziehen sollte dies möglich sein, denn das wird sich später bezahlt machen.



Oskar Mathis-Blum, L2O, SP Liste 2
51 Jahre alt, verheiratet, 2 Söhne,
Sozialvorsteher, dipl. Sozialarbeiter
und Sozialpädagoge HF

langjähriger Leiter Kinderheim Hubelmatt, Vorstand Sozialvorsteherverband Kanton Luzern, Vorstand Hilfsverein für Psychisch Kranke usw.

Damit Solidarität und Chancengleichheit auch auf Kantonsebene kein Lippenbekenntnis bleiben!

Als Präsident des Schweiz. Krippenverbandes ist mir die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig. Mit einer gezielten Bildungs- und Sozialpolitik

soll die Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit verbessert sowie die strukturellen Armutsrisiken abgebaut werden. Ich will über die Gemeindegrenzen hinaus mehr gegenseitige Solidarität bewirken, aber mich auch für eine intakte Umwelt stark machen, so für Nachhaltigkeit eintreten und die Interessen zukünftiger Generationen vertreten.

«Horw wählt Horw»



**Robert Odermatt, SVP, Liste 3
52 Jahre**

Vor 26 Jahren gründete ich in Luzern meinen Schreinereibetrieb. Heute beschäftige ich acht Mitarbeitende und bin in den Bereichen Fenster- und Wintergartenbau spezialisiert. Der Firmensitz wurde 1996 ins eigene Wohn- und Geschäftshaus an die Ebenastrasse 22 verlegt. Seit 1984 wohne ich mit meiner Familie in Horw. Im Einwohnerrat konnte ich Parlamentserfahrungen sammeln und bin heute Fraktionschef der SVP. Eines meiner Ziele einer Grossratstätigkeit wird es sein, jegliche Fusionspläne mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen. Man will mit unseren Steuergeldern alle in die Fusionsfalle locken. Ständig nur von Synergieeffekten zu reden, ist schon fast fahrlässig. Die politische Macht würde in den Händen weniger liegen. Gleichzeitig wird der Einfluss

des einzelnen Bürgers x-mal kleiner. Wie lange werden die 147 Millionen Franken des Kantons reichen, um den Steuersatz in Gross-Luzern bei 1.7 Einheiten zu halten?

Eine weitere meiner Überzeugungen ist es, dass es so wenig Staat wie nötig braucht. Wer die Eigenverantwortung abschafft, schafft die Freiheit ab. Es muss einen Schuldenabbau auf allen Ebenen geben, denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen! Die immer stärker werdende Vollkasko-Mentalität führt zu weiter steigenden Sozial- und Gesundheitskosten und ein Schuldenabbau wird verunmöglicht. Ich will mich auch für echte Sicherheit einsetzen, gleichzeitig aber unnötige staatliche Schikanen bekämpfen. Klare Grenzen müssen auch bezüglich der Kriminalität gesetzt werden, sei es die Jugendkriminalität, der Drogenhandel oder Verbrechen gegen Leib und Leben.



**Hans Peter, SVP (bisher), Liste 3
Jahrgang 1927, verheiratet,
3 Töchter, eidg. dipl. Elektroinstal-
lateur, 23 Jahre selbstständig
(KMU)**

Ehrenmitglied des interkantonalen Berufsverbandes, 13 Jahre Präsident der Berufsbildung VZEI, 20 Jahre Prüfungsexperte an den Lehrlingsprüfungen, 10 Jahre Vorstandsmitglied des städt. Gewerbeverbandes
Hobbys: Sport, Skifahren Alpin, Curling, Velofahren, Gymnastik und viel Wandern.
Politik: Gründerpräsident der SVP Horw, Einwohnerrat in Horw von 2000 bis 2003, Grossrat aktuell in der 2. Legislatur, Einsitz in der kant. Aufsichts- und Kontrollkommission
Lebenslauf: Vor 1969 in dessen Jahr ich die Elektrofirma in Luzern kaufen konnte habe

ich im weiteren Sinne auf dem Beruf, mit meiner Frau und zwei Töchterlein zehn Jahre in Westafrika, gearbeitet.

1969 bis 1992 habe ich selbstständig als KMU mit meiner Firma in der Grösse von rund zehn Angestellten in Luzern gewirkt.

Seither sind die Kinder auch verheiratet und das Geschäft haben meine Frau und ich verkauft. Ich habe immer ein bisschen in der Politik mitgemacht und so kam es, dass ich nun Zeit habe und die Leidenschaft jetzt mitspielt. Meine Frau treibt fleissig Sport und so ergänzen wir uns gut. Ich politisiere Real und pflege gerne eine gute zwischenmenschliche Kultur. Es freut mich mit Ihrer Stimme weiterhin meine Erfahrung im grossen Rat einfließen lassen zu dürfen.



**Peter Reinhard, Groupe Politique
60+, Liste 7, 67 Jahre alt, verheira-
tet, 2 erwachsene Kinder, pensio-
nierter Zimmermeister**

Tätigkeiten: zehn Jahre Einwohnerrat, davon ein Jahr Präsident, mehrere Jahre in der Schulpflege, Präsident der Baukommission, Bankrat Raiffeisen, davon fünf Jahre als Verwaltungsratspräsident, Baugenossenschaft Familie, Rechnungskommission Korporation Horw, weitere Kommissionen und Feldmusik.
Hobbys: Lesen und Musizieren

kratie und der daraus folgenden immer grösseren Belastung der Bürger. Insbesondere bei den Sondersteuern und den Gebühren ist das Mass voll.

«Weniger Steuern – mehr Lebensfreude.» Ich wehre mich gegen die ständig wachsende Flut an Gesetzen, Reglementen und Büro-

«Horw wählt Horw»



Robert Sigrist, Groupe Politique 60+, Liste 7, 64 Jahre alt, verwitwet, 3 erwachsene Kinder, a. Gemeindeammann/dipl. Architekt ETH

Tätigkeiten: 27 Jahre Gemeindeammann von Horw, Grossrat 1983 bis 1999, Präsident Groupe Politique 60+ und Mitglied der Geschäftsleitung der FDP Luzern, a. Präsident und heute Obmann der Wanderleiter der Luzerner Wanderwege, a. Präsident Zweckverband öffentlicher Verkehr (ÖVL), früher Mitglied in verschiedenen Gemeindeverbänden, Baugenossenschaften und Stiftungen.

Hobbys: Wandern, Bergsteigen, Skifahren

«Wir Senioren wollen mitbestimmen – mit unseren Erfahrungen und unserem Wissen.» Die Groupe Politique 60+ ist eine eigenständige kantonale Vereinigung von Frauen und Männern, die sechzigjährig sind und sich weiter aktiv am politischen Geschehen beteiligen. Durch Information, Diskussionen, Wahl- und Abstimmungsempfehlungen, politischen Vorstössen und Anregungen wollen wir uns aktiv engagieren und zur Meinungsbildung beitragen. Wir setzen uns insbesondere für einen starken Kanton in einer liberalen, unabhängigen und neutralen Schweiz ein.



Jörg Stalder-Kronenberg, L2O auf Liste 1, Grüne Luzern, 41 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, dipl. Architekt HTL, Einwohnerrat L20, ER-Präsident 03/04

Unseren Lebensraum mit nachhaltiger Planung weiterentwickeln und durch ethisches Wirtschaften zum Blühen bringen.

Die Umwelt, unser Lebensraum ist einem steten Wandel unterworfen. Ein Teil dieser Veränderungen wird durch uns Menschen verursacht oder geplant. Bei diesen Vorgängen sollen die Anforderungen der Nachhaltigkeit und die Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen, unseren Kindern, berücksichtigt werden.

In unserem wirtschaftlichen Handeln und

einer offenen Kommunikation sollen ethische und volkswirtschaftliche Überlegungen zusätzlich zu den rein finanziellen Werten gewichtet werden. Dies ist ein erster Schritt zu einer ganzheitlichen Entwicklung der Region Luzern.



Manuela Strelbel Jeker, L2O auf Liste 1, Grüne Luzern, 39 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Familienfrau und Physiotherapeutin

Die Zukunft liegt in unserer Hand! Ich engagiere mich für eine nachhaltige Energie- und Verkehrspolitik. Uns und unseren Kindern zuliebe.

Der aktuelle Uno-Klimabericht hat die Fragen zu Mobilität und Energie wieder neu in den Fokus gerückt. Auch im Kanton Luzern wird mehr Energie verbraucht und CO2 produziert, als dies die Staatsverträge zulassen. Durch eine Lenkung hin zu einer sparsameren und weniger umweltbelastenden Mobilität sollen hier Verbesserungen erzielt wer-

den. Durch konsequentes Bauen im Minergie- oder sogar Passivhausstandart soll der Wärmeenergieverbrauch drastisch verringert werden. Dadurch wird auch unsere Umwelt geschont – uns und unseren Kindern zu liebe.

«Horw wählt Horw»



Sibylle Wüthrich Casey, L2O auf Liste 1, Grüne Luzern, 31 Jahre alt, verheiratet, Kindergartenlehrperson

Um ganzheitliche Unterrichtsmethoden und individuelle Förderung in heterogenen Klassen zu gewährleisten dürfen die finanziellen Mittel nicht gekürzt werden.

Unsere Schulen sollen neben dem Fachwissen auch Werte vermitteln, welche für unser Zusammenleben wichtig sind. Die Schule soll individuell fördern können- um eine bestmögliche Chancengleichheit zu gewährleisten. Ein Mittel dazu ist eine gut durchdachte Form der Basisstufe. In die Bildung investieren ist gut angelegtes Geld- und beginnt am besten gleich an deren Anfang.



Rita Wyss, L2O auf Liste1, Grüne Luzern, 46 Jahre alt, Lehrerin Einwohnerrätin L2O, Mitglied Kunst- und Kulturkommission Horw

Ganzheitliche Bildung, schulergänzende Kinder- und Jugendlichenbetreuung, Gesundheitsförderung und intakte Naherholungsgebiete sind mir wichtig.

- Ein Bildungssystem, das die Chancengleichheit fördert, ist kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich entscheidend.
- Die Schnittstelle Schule - Berufseinführung verlangt intensive Begleitung. Ein glücklicher Berufseinstieg – auch für Jugendliche mit schwächeren Leistungsnoten und Auffälligkeiten – ist enorm wichtig.
- Gesundheitsförderung schliesst Ernährung

und Bewegung mit ein. Sie beginnt bereits im frühen Kindesalter und ist in jedem Lebensalter von grosser Wichtigkeit.

- Die Förderung der Naherholungsgebiete, soll allen die Möglichkeit geben, sich in der Umgebung zu bewegen.

Die Beachtung dieser Themen ist wertvoll, weil es eine nachhaltige, echte Investition in unsere Zukunft bedeutet.



Thomas Zemp, CVP (bisher), Liste 4 38 Jahre alt, Ingenieur FH, St. Niklausen/Horw

Abteilungs- und Projektleiter im Bereich der Telekommunikation, Grossrat seit 2005, Mitglied der Justiz- und Sicherheitskommission, Einwohnerrat seit 2000, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, kirchlich engagiert (bis vor kurzem in der Synode und im Pfarreirat), in der Freizeit ein begeisterter Segler, manchmal auch beim Wandern in den Bergen anzutreffen und im Alltag meist mit dem Velo unterwegs.

Slogan: Politik ist die Kunst des Möglichen: Polarisierung und Schlagworte bringen uns nicht weiter. Ich will mich für mehrheitsfähige Lösungen einsetzen.

Motivation: In der kommenden Legislatur stehen im Grossrat wichtige Geschäfte an, die auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben. Beispielsweise Finanz- und Aufgabenreform, Anpassung Finanzausgleich oder die Fusionsgelüste der Stadt mit Horw. Als langjähriger Einwohnerrat und GPK-Präsident kenne ich die Anliegen und Stärken von Horw bestens und kann sie im Grossrat einbringen und vertreten. Ausserdem werde ich mich für einen gesunden und ausgeglichenen Finanzaushalt einsetzen, auf Kantons- wie auf Gemeindeebene. Ich danke Ihnen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme unterstützen.

KURZINFOS

Einwohnerrat 2007

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Sitzungsdaten 2007: 8. März um 15.00 Uhr, 24. Mai, 21. Juni, 20. September, 18. Oktober, 15. November.

Abstimmungen und Wahlen 2007

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 11. März, 1. April, 13. Mai, 17. Juni, 21. Oktober, 25. November

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Montag, 19. März, 8.00 Uhr.

Den Terminplan 2007 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Donnerstag, 15. März, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Tel. 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	06. März	Erika Staub-Selb, Kantonsstrasse 66
	08. März	Johann Aregger, Gemeindehausplatz 12
	11. März	Erika Smith-Strässle, Kirchfeld
	18. März	Emma Wallimann-Bieri, Hans-Reinhard-Strasse 4
	20. März	Giuseppina Grüter-Pöhli, Spielplatzring 3
Zum 85. Geburtstag	23. März	Aloisia Christen-Tschopp, Steinenstrasse 25
	25. März	Hans Leuthold, Grisigenstrasse 34
	01. März	Dietrich Strobel, Dormenstrasse 31
	16. März	Emma Meier-Welti, Riedmattstrasse 6
	18. März	Joseph Moesch, Sternenried 6
Zum 90. Geburtstag	19. März	Hans Waldvogel, Brändiweg 6
	29. März	Robert Eggerschwiler, Kantonsstrasse 65
Zum 91. Geburtstag	19. März	Werner Hübscher, Riedmattstrasse 7
Zum 93. Geburtstag	27. März	Frieda Bodner-Sassi, Riedmattstrasse 6
Zum 98. Geburtstag	16. März	Marie Rölli-Trinkler, Kantonsstrasse 65
Zum 102. Geburtstag	04. März	Anton Frick, Kirchfeld
	30. März	Rosa Bolliger-Schmid, Kantonsstrasse 2

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	02. Januar	Eric Joel Schmidiger, Hürliwiedweg 4
	18. Januar	Alina Janine Stein, Spitzberglistrasse 4
	27. Januar	Nuriya Raschle, Stirnrütistrasse 44
	28. Januar	Sven Oliver Scherer, Kastanienbaumstrasse 89
Traungen	04. Januar	Stephan Michael Graf und Irene Lustenberger, Kantonsstrasse 130
	26. Januar	Adrian Urs Ziswiler und Belinda Maria Mehr, Biregghang 6, Luzern
Todesfälle	04. Januar	Ernst Othmar Scherer-Egger, Kirchfeld
	04. Januar	Gertrud Birrer led. Schmid, Grüneggstrasse 30, Luzern
	05. Januar	Lidia Kaufmann led. Schwarzwälder, Kirchfeld
	06. Januar	Gerda Frieda Hangartner led. Isenschmid, Kirchfeld
	09. Januar	Xaver Kaspar Imgrüt-Küng, Schiltmatthalde 17
	12. Januar	Franz Josef Wicki-Weber, Seefeldstrasse 3
	12. Januar	Maria Anna Mathis led. Bättig, Steinenstrasse 4
	18. Januar	Edith Widmer led. Ritzmann, Steinenstrasse 2
	23. Januar	Rolf Erwin Zimmerli, Kirchfeld
	24. Januar	Anna Maria Sigrist led. Reinhard, Bachstrasse 6a
	25. Januar	Franz Karl Beeler-Küng, Hinterboden
	27. Januar	Alfred Jakob Dürger, Kirchfeld
30. Januar	Gerhard Schlegelmilch, Grüneggstrasse 11, Luzern	

EINWOHNERRATSSITZUNG

Traktanden der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag, 8. März, 15.00 Uhr im Saal des Pfarreizentrums:

1.	B+A Nr. 1339:	Integration der musikalischen Grundausbildung in die Volksschule
2.	B+A Nr. 1318:	Musikschulreglement, 2. Lesung
3.	B+A Nr. 1335:	Planungsbericht zum Räumlichen Gesamtkonzept
		Pause
4.		anschliessend Fragestunde
5.	B+A Nr. 1337:	Energiepolitisches Programm 2007-2010
6.	B+A Nr. 1338:	Energiezentrale Zentrum Horw

AUS DER VERWALTUNG

Personelles

Eintritt	01. August	Annemarie Pfister-Burgherr, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek
Austritt	31. Mai	Jeannette Stein-Brügger, Sekretariat Bauamt

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Madelaine Wibom & Aaron Tschalèr, Luzern	Margaritha Agatha, Stadelmann-Felder Horw; Robert Stadelmann, Fischingen; Monika Margrit Burch-Stadelmann, Sempach; Margrit Schamberger-Stadelmann, Root und Pius Wilhelm Stadelmann, Rothenburg	1102, Stegenhalde 3 1512, Stegenhalde
Senta Ruckli-Bühlmann, Horw	Max Deuber, Kastanienbaum und Roland Deuber, Ennetmoos	1391, Mattle
Dieter Hubmann & Concepcion Martinez Zingales, Kriens	Max Deuber, Kastanienbaum	1067, Kastanienbaumstrasse 278
Jan & Claudia Holecek-Bünter, Horw	Claudia Holecek-Bünter, Horw	956, Rämisiweg 5
Bruno & Eveline Weishaupt-Noser, Luzern	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7731 StWE, Bodenmattstrasse 12
Guido Hauser, Eschenbach	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau und Walter Zimmermann, Meggen	7830 StWE, Schönggrundstrasse 2
Josef & Doris Achermann-Bloch, Buochs	Marianne Müller-Zelger, Ennetmoos; Helena Ittmann-Zelger, Stans und Elisabeth Balbi-Zelger, Stans	2521, Neumattstrasse 31
Carmona AG, Littau	Vinzenz Rütter, Horw	451, Kantonsstrasse 74
Willi Hofstetter, Oberägeri	Marie Bucher-Hofstetter, Emmenbrücke	6245 StWE, Kastanienbaumstrasse 65
Christoph Hagmann, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7803 StWE, Kantonsstrasse 43
Iris Schürmann-Sulwick, Langnau am Albis	Josef Sulwick, Luzern und Iris Schürmann-Sulwick, Langnau am Albis	1640, Dormen
Pia Kaufmann-Furrer, Horw; Rita Wild-Furrer, Kastanienbaum und Bruno Furrer, Horw	Anna Furrer-Bucher, Horw	2774, Herrenwaldstrasse 6232 und 7521 StWE, Herrenwaldstrasse 8
Rita Wild-Furrer, Kastanienbaum	Anna Furrer-Bucher, Horw	6233 StWE, Herrenwaldstrasse 8
Pia Kaufmann-Furrer, Horw	Anna Furrer-Bucher, Horw	6234 StWE, Herrenwaldstrasse 8
Fridolin & Evelyn Krummenacher-Eicher, Hildisrieden	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau und Zimmermann Walter, Meggen	7828 StWE, Schönggrundstrasse 2
Guido & Marietta Vogel-Bernini, Horw	Therese Chummun-Christen und Mohamed Reza Chummun, Horw	6794 und 6801 StWE, Zumhofstrasse 17
Jaisli Heinz & Priska Laimbacher Jaisli, Aarau	Karl Kramer, Genf und Sylvia Salih-Kramer, St. Louis (USA)	1563, Spissenstrasse 9 1656, Hinterrüti
Marcel & Karin Simon-Kaufmann, Stansstad	Thomas Grimm, Luzern und Thomas Marti, Luzern	2377, Dormenweg 6
Jürg Biese, Kriens	Hans & Margrit Biese-Frei, Horw	2151, Neumattweg 10

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Blinden-Fürsorge-Verein, Innerschweiz BFVI	Aussenwärmedämmung und Dachsanierung, neue Fenster, neue Farbgebung	Kantonsstrasse 6
Wilhelm Lötscher -Hürzeler	Erstellung eines Bienenhauses	Kirchfeldweg (Grämlis)
F. Infanger AG	Neubau Einfamilienhaus, Carport und offener Abstellplatz	Krienserstrasse 11a
Romy Bachmann-Buholzer und Franz Buholzer	Sanierung Hausfassade Südwest	Oberfondlen
Renate Lang und Stefan Weiss	Umgebungsgestaltung	Oberrüti-Allee 6
Michael Skorikov	Innensanierung und neue Fenster	Seestrasse 100
Stephan Scherer	Umbau Einfamilienhaus und Erstellen eines Autoabstellplatzes	Steinibachweg 25a

AKTUELLE VORSTÖSSE AUS DEM EINWOHNERRAT

Dringliches Postulat Nr. 583/2006, eingegangen am 30. Dezember 2006 Jung Hans-Ruedi, CVP: Räumlichkeiten für das Gemeindearchiv

Der Gemeinderat will das Gemeindearchiv vom Schulhaus Allmend in die ALST Kastanienbaum verlegen. Der Postulant hat Bedenken, dass dies aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht zulässig und auch der bildungspolitische Auftrag des Archivs gefährdet sei. Ein dezentral gelegenes Archiv würde kaum mehr das Interesse der Lernenden und der übrigen Bevölkerung finden. Es verkäme zur reinen «Geschichtsdeponie» und erfülle den vom Einwohnerrat erteilten Auftrag an das Gemeindearchiv nicht.

Der Postulant ersucht den Gemeinderat, für das Gemeindearchiv Räume zu suchen, die den Anforderungen des Arbeitsrechtes, Archivgutschutzes, Brandschutzes und der Benutzerfreundlichkeit Rechnung tragen. Es sei eine längerfristig taugliche Lösung zu finden und bis dahin der Status quo aufrecht zu erhalten.

Motion Nr. 255/2007, eingegangen am 25.01.2007

Franz Krieger: Angleichung der Bauvorschriften mit Luzern und Kriens

Der Motionär ersucht den Gemeinderat mit der Gemeinde Kriens und der Stadt Luzern Verhandlungen zu führen, um die Bauvorschriften besser aufeinander abzustimmen. Vor allem in Bereichen wie Bauausnutzung, Bauabstände, Dachgestaltung, Begrünung und Antennenvorschriften sei Handlungsbedarf. Anschliessend sei dem Einwohnerrat ein Bericht und Antrag zu unterbreiten für eine Änderung des Bau- und Zonenreglementes im Sinne einer Angleichung der Bauvorschriften.

Interpellation Nr. 536/2007, eingegangen am 01.02.2007

Hans-Ruedi Jung: Flugplatz Buochs

Der Interpellant hat im Gefolge der zivilen Nutzung des Flugplatzes Buochs folgende Fragen an den Gemeinderat:

- Wurde der Gemeinderat offiziell über die erweiterte Nutzung in Kenntnis gesetzt und sind ihm die entsprechenden Details bekannt?
- Welche Chancen sieht er in einer erweiterten Nutzung des Flugplatzes Buochs für die Gemeinde Horw?
- Welche zusätzlichen Immissionen sind durch die zusätzlichen Flugbewegungen und die erweiterten Betriebszeiten zu erwarten?
- Hat der Gemeinderat bereits eine Nutzen-Schaden-Analyse erarbeitet?
- Hat der Gemeinderat bereits konkrete Massnahmen im Hinblick auf die Chancen und Gefahren, die sich aus der erweiterten Nutzung ergeben, ergriffen?
- Wird der Gemeinderat die Horwer Bevölkerung über die Veränderungen auf dem Flugplatz Buochs informieren?

Dringliches Postulat Nr. 584/2007, eingegangen am 05.02.2007

Konrad Durrer: Regionale Zusammenarbeit

Der Postulant hält fest, dass verschiedene wichtige Berichte wie die Studie «Starke Stadtregion Luzern», der Planungsbericht des Regierungsrates zur «Neuen Regionalpolitik» (B174) sowie zur «Agglomerationspolitik und die Politik des ländlichen Raumes» (B172) und der Bericht der Tripartiten Agglomerationskonferenz (Bund, Kantone, Städte) über die Verstärkung der Zusammenarbeit in kantonsübergreifenden Agglomerationen, erarbeitet wurden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, dem Einwohnerrat einen Planungsbericht über die geplante regionale Zusammenarbeit vorzulegen. Darin soll das grundsätzliche Vorgehen und die Strategie des Gemeinderates dargelegt werden. Der Bericht soll auch aufzeigen, welche Varianten der Gemeinderat prüfen will (Autonomie, Agglomerationsrat, Zusammenschluss) und wie die Entscheidungsfindung in Horw vonstatten gehen wird. Im Weiteren soll der Gemeinderat auch Auskunft geben, wie er bei bestehenden und zukünftigen Studien und Projekten mitwirken und seinen Einfluss geltend machen will.

LESERBRIEFE

Liebe Horwerinnen und Horwer

Das Kirchfeld feiert dieses Jahr das 40-jährige Jubiläum! Ich durfte das Heim bis jetzt auch 33 Jahre ein bisschen mitprägen. Ich erlebe jetzt die 5. Heimleitung. Vieles hat sich geändert. Das unter dem Personal ein guter Teamgeist herrscht, das beweisen die vielen langjährigen Angestellten, die treu und fleissig sind. Das sieht man z.B. in der Küche, wo das Essen liebevoll zubereitet und angerichtet wird. Ich könnte noch viel Rühmendes aufzählen. Ich geniesse die gute Pflege im Kirchfeld.

Es grüsst Regina Abegg, Horw

FUSIONITIS IM KANTON LUZERN

Bekanntlich hat ein Zürcher Planungsbüro Meggen die Selbständigkeit zugesichert. Wir Horwer/innen sind sehr überrascht, dass uns die zukünftige Selbständigkeit abgesprochen wird. Die Zürcher Planer kennen die realen Verhältnisse nicht.

Horw hat den zweitiefsten Steueransatz in der Agglomeration. Horw ist eine selbstbewusste Stadtgemeinde mit bald 13'000 Einwohnern, hat die Infrastrukturaufgaben gelöst, besitzt ein starkes Gewerbe, einen starken Mittelstand und massgebende bürgerliche Parteien im Gemeinde- und Einwohnerrat, die ihre Verantwortung wahrnehmen.

Dass nun die kant. Regierung von einer Fusion in der Agglomeration Luzern träumt, ist sehr überraschend! Werden da die wichtigen demokratischen und parteipolitisch verankerten Verhältnisse nicht mehr gewertet? Niemand spricht von den bestehenden Schulden und von den anstehenden Infrastrukturaufgaben der Gemeinden. Die Stadt Luzern muss ihre zunehmenden Schulden mit der geplanten Fusion mit Littau selber abbauen. Die linkslastige Stadtregierung Luzern soll ihre finanziellen Probleme ohne kantonale Unterstützung mit unsern Steuergeldern lösen. Die geplanten 147 Millionen können zielgerichtet für Gewerbe und Industrie im Kanton Luzern viel besser eingesetzt werden. Der Flop scheint den Kennern der Stimmbürgerbasis vorprogrammiert.

Die Horwerbevölkerung wird nie am Gängelband der Stadtrates Luzern als Aussenquartier leben wollen. Sie wird sicher ohne Rücksicht auf die Entscheide der andern Agglomerationsgemeinden ihre Selbständigkeit verteidigen. Es ist nur zu hoffen, dass die anonymen und ungesunden «Zürcherverhältnisse» in der Zentralschweiz nie Einzug halten.

*Oskar Kaeslin, Horw,
alt-Gemeindeammann und alt-Grossrat*

CVP

Fusion nein – Zusammenarbeit ja

Kürzlich haben Stadt und Kanton Luzern die Vision formuliert, dass sich die Stadt Luzern mit weiteren Nachbargemeinden zusammenschliesst. Sie haben zu diesem Zweck ein Zürcher Planungsbüro beauftragt, die dafür notwendige Begründung zu liefern. Neben den Vorteilen erwähnt die Studie auch namhafte Nachteile der Fusion, die durch eine Dezentralisierung wieder wettgemacht werden müssten. Der Bericht enthält indes auch zahlreiche Unstimmigkeiten und Widersprüche. So wird die Fusion verlangt, um die markanten Grünzüge zu schützen, und gleichzeitig werden auf der Horwer Halbinsel zusätzliche massive Bauerweiterungsflächen aufgezeigt. Gemäss der Studie können weder Mehr- noch Minderwert der Fusion nur annähernd beziffert werden. Ihre Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen sind deshalb mit Vorsicht zu werten. Vergleicht man die heute geltenden Steuerfüsse, steht fest, dass für die Einwohnergemeinde Horw eine weitere Senkung des Steuerfusses in

einem fusionierten Luzern auf absehbare Zeit ausgeschlossen wäre. Auch wenn der Kanton eine Fusion mit namhaften Mitteln fördert.

Interessanterweise stellt dagegen eine im Januar 2007 veröffentlichte Nationalfondsstudie fest, dass ein Zusammenhang zwischen Gemeindegrösse und Demokratiequalität besteht. Die Bürger in kleinen Gemeinden seien besser integriert und politisch kompetenter als die Bewohner grösserer Gemeinden und Städte. Die Qualität der Demokratie nehme mit zunehmender Gemeindegrösse ab.

Die Parteileitung der CVP Horw lehnt aus diesen Gründen eine Fusion von Horw mit einer andern Gemeinde ab. Die Parteileitung ist der Überzeugung, dass der bisher begangene Weg der Zusammenarbeit Erfolg versprechender ist. Er lässt zudem, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse, flexiblere Lösungen und verschiedene Partnerschaftsmodelle zu. Die Parteileitung wird in nächster Zeit ein Positionspapier, das den Willen zur Eigenständigkeit Horws und zur Zusammenarbeit mit andern Gemeinden dokumen-

tiert, erarbeiten und der Parteibasis zur Diskussion und Abstimmung unterbreiten.

Grossrat: fünf Kandidierende

Die CVP Horw steigt mit einer Kandidatin und vier Kandidaten in die Grossratswahlen vom kommenden Frühjahr. Die Grossräte Peter Bucher, Berufsschullehrer (bisher), und Thomas Zemp, Ingenieur FH (bisher), stellen sich wiederum zur Wahl. Neu für den Grossen Rat des Kantons Luzern kandidieren Fabiana Grilli, Kommunikationsberaterin und Freelance Reporterin, Franz Krieger, pensionierter Verkaufsleiter, und Gianmarco Helfenstein, Bankkaufmann und Gemeindeammann. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Kandidatin und unsere Kandidaten zweimal auf Ihrer Liste aufzuführen, damit auch in der kommenden Legislatur Horw im Kantonsparlament angemessen vertreten ist. Aus unserer Gemeinde kandidieren ausserdem auf der Liste der Jungen CVP Reto Deschwanden, Bauingenieur FH, Janez Stare, Sicherheitsbeauftragter, und Andreas von Deschwanden, Tourismusfachmann. Unterstützen Sie auch die Kandidaten der JCVP!

L2O

Sieben Kandidaten für den Grossrat

Die L2O beweist seit 20 Jahren, dass sie bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. In dieser Zeit haben die Wählerinnen und Wähler die L2O zur zweitstärksten Partei in Horw wachsen lassen. Doch die kantonale Vernetzung wird auch für eine kommunale Gruppierung immer wichtiger. An den bevorstehenden Grossratswahlen nimmt die L2O gleich mit sieben Personen teil. Als eigenständige Ortspartei setzt sie sich gezielt für ökologische sowie soziale Anliegen ein und kennt dabei keine Berührungspunkte. So kandidieren die L2O-Mitglieder auf den Listen der Grünen (Evamaria Delb, Hannes Koch, Jörg Stalder, Manuela Strebler, Sibylle Wüthrich und Rita Wyss) und der SP (Oskar Mathis-Blum).

Die L2O engagiert sich für:

- einen Ausbau der demokratischen Rechte;
- eine umwelt- und menschenfreundliche Mobilität;
- den Umstieg auf erneuerbare Energien;
- die Erhaltung und den Schutz von Pflanzen und Tieren;
- ein gut ausgebautes Bildungssystem, das die Chancengleichheit fördert;
- die echte Gleichstellung von Mann und Frau;
- ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Schweizerinnen und Ausländern;
- ein Leben in Würde für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen;
- unsere Jugend und unsere Zukunft;
- eine bezahlbare und gute Gesundheitsversorgung für alle;
- eine vielfältige Kultur;
- einen Staat und eine Wirtschaft, die nachhaltig agieren und den Menschen dienen;
- eine ausgewogene Regionalpolitik;
- ein gerechtes Steuersystem.

Wählen Sie am 1. April die Kandidatinnen und Kandidaten der L2O auf den Listen 1 und 2 für eine engagierte Sachpolitik!

«HORW WÄHLT HORW»

Die L2O beteiligt sich an der Aktion «Horw wählt Horw» und am Wahlfest vom 17. März. Für unsere Gemeinde ist es auch von grosser Bedeutung, dass Horw über die Parteigrenzen hinweg eine starke Grossratsdelegation stellen und die weitreichenden Entscheidungen auf kantonaler Ebene beeinflussen kann. Die L2O dankt jetzt schon allen Wählerinnen und Wählern, die mit ihren gezielten Stimmen dafür sorgen, dass Horw im Grossrat vielseitig vertreten ist.

FDP

Generalversammlung

Nach der erfolgreichen Wahl zum Gemeindepräsidenten hatte sich der bisherige Präsident, Markus Hool, entschlossen, das

Amt des Ortsparteipräsidenten per 31. August 2006 abzugeben. An der Generalversammlung wurde dem Gemeindepräsidenten nochmals zum erfolgreich geführten Wahlkampf gratuliert. In der relativ kurzen Zeit als Ortsparteipräsident konnte er durchaus viel bewegen und leitete mit grossem

Geschick die Geschäftsleitung der FDP Horw.

Neben den üblichen Geschäften stand an der diesjährigen Generalversammlung somit die Neuwahl des Ortspräsidenten auf der Traktandenliste. Mit grosser Mehrheit wurde
(Fortsetzung auf Seite 29)

(Fortsetzung von Seite 28)

der bisherige Vizepräsident und seit 1. September 2006 Präsident a.i., Ruedi Meier, zum neuen Präsidenten der FDP Horw gewählt. Wir gratulieren dem neuen Präsidenten zu dieser Wahl und wünschen ihm viel Kraft und Befriedigung in diesem neuen Amt.

Am Schluss der Versammlung überraschte der neu gewählte Eglivater Hansueli I. und seine Gattin Doris zusammen mit dem Weibelpaar die anwesenden Mitglieder mit seiner Kurzvisite.

Grossratswahlen

Am 1. April 2007 werden im Kanton Luzern

SVP

Horwer in den Grossrat

Am 1. April 2007 wird der Grosse Rat des Kantons Luzern erneuert. Dieser Rat ist massgebend für die Entwicklung unseres Kantons. Daher liegt es im Interesse jeder Gemeinde, dass auch ihre Stimme gehört wird. Dazu braucht es Leute mit Parlaments-erfahrung, denn für Anfänger und Dilettanten ist im Grossen Rat kein Platz.

Unsere Ortspartei hat folgende Kandidaten nominiert:

- Hans Peter, eidg. dipl. El.-Meister, Brändiweg 12 (bisher): Er hat bereits mehrjährige Rats-erfahrung und ist Präsident der Sozial- und Heimkommission Horw

SP

Wahljahr

In der SP Horw ist es in den letzten Monaten ruhig gewesen. In diesem Wahljahr möchten wir wieder verstärkt in der Gemeinde präsent sein. In den nächsten Monaten liegt jedoch der Schwerpunkt bei den Grossratswahlen und Regierungsratswahlen, wo Yvonne Schärli anlässlich der Versammlung in Horw nominiert wurde.

SP-Standpunkte

Die SP Kantonalpartei hat zu den verschiedenen Themen wie Umwelt, Sicherheit, Integration, soziale Sicherheit, Bildung, Wirtschaft und Finanzen, Verkehr jeweils ein Standpunktpapier ausgearbeitet, das in separaten Broschüren erhältlich ist. Diese

die politischen Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. In dieser bevorstehenden Legislatur stehen wichtige Entscheide an, die auch auf unsere Gemeinde einen direkten Einfluss haben werden. Speziell zu erwähnen gilt hier das Agglomerationsprogramm – unter anderem mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr und dem Bypass – sowie die Fusionsdiskussion, bei welcher die Gemeinde Horw eine zentrale Rolle einnimmt. Es ist deshalb von immenser Bedeutung, dass unsere Gemeinde unabhängig von Parteizugehörigkeit im Kantonsparlament stark vertreten ist. Das überparteiliche Komitee «Horw wählt Horw» verfolgt

- Erhard Kälin, Laden- und Innenausbau, Kantonsstrasse 111: Seit 2004 im Einwohnerrat, Mitglied der Bau- und Verkehrskommission
- Robert Odermatt, Fenster- und Wintergartenbau, Ebenastrasse 22: Seit 2004 im Einwohnerrat, Fraktionschef, Mitglied der Baukommission.

Mit unseren Kandidaten kaufen Sie keine Katze im Sack. Wir sind überzeugt, dass sie unsere Gemeinde im besten Sinn vertreten werden und empfehlen sie mit Überzeugung zur Wahl.

Derzeit grassiert das Fusions-Fieber. Gewisse Kreise haben eine regelrechte Kampagne für ein Gross-Luzern lanciert und halten diese Suppe am Kochen. Auch Horw figuriert unter den Fusions-Kandidaten. Wir

können über www.sp-luzern.ch/horw/standpunkte bestellt werden.

Grossratswahlen

Die SP Horw freut sich, dass wir aus unserer Gemeinde zwei starke Vertreter haben, die für die Wahl in den Grossen Rat für das Amt Luzern-Land kandidieren. Es sind dies Oskar Mathis-Blum, Sozialvorsteher der Gemeinde Horw (neu), und Franco Paul Canclini, Student Gebärdensprach-Dolmetscher (neu). Beide werden sich in dieser Ausgabe des Blickpunkts Horw selbst vorstellen.

Es ist der SP Horw wichtig, dass sie eine starke Vertretung unserer Gemeinde im Grossen Rat hat. In den nächsten Jahren stehen zahlreiche Entscheidungen an, die direkte Auswirkungen auf die Gemeinde und auf die Einwohner von Horw haben. Damit Horw

das Ziel, möglichst viele Horwer in den Grossrat zu portieren. Die FDP Horw dankt bereits heute allen Horwer Wählerinnen und Wählern für den Gang an die Urne.

Um die Wählerschaft etwas «auf den Geschmack» zu bringen, präsentieren die Kandidierenden der FDP des Amtes Luzern-Land unter www.grossrat-kochbuch.ch ihre Lieblingsrezepte. Natürlich findet man dort auch Informationen zu den Kandidierenden und Hinweise zu Veranstaltungen.

sehen keinen Grund, ein Stadtquartier von Luzern zu werden und als höchste «Gemeindebehörden» gerade noch über Quartiervereine zu verfügen. Wir stellen uns entschieden gegen solche Bestrebungen.

Auch die anderen bürgerlichen Parteien von Horw verfügen über Persönlichkeiten, welche das Ansehen unserer Gemeinde hoch halten. Darunter sind die bisherigen Grossräte Thomas Zemp, CVP, Peter Bucher, CVP sowie Dieter Hässig, FDP. Wir empfehlen sie zur Wiederwahl.

Der 1. April ist ein Wahltag, der in die Zukunft weist. Nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr und wählen Sie bürgerliche Grossräte für eine starke Stimme Horws im zukünftigen Kantonsrat.

aktiv mitreden kann braucht es viele Stimmen aus Horw. Die SP Horw dankt jetzt schon allen Wählerinnen und Wählern und hofft auf eine hohe Stimmbeteiligung.

www.sp-luzern.ch/horw

Aktuelle Informationen über die SP Horw sind ab sofort unter dieser Internetadresse abrufbar. Dort finden Sie beispielsweise alles rund um die SP Horw, unserer Vertreterinnen und Vertreter, den Grossratskandidaten, den Wahlparolen und die Links zur Kantonalpartei. Ein Besuch lohnt sich!

BLASKAPELLE DORF- MUSIKANTEN



KIRCHENCHOR ST. KATHARINA

Generalversammlung des Kirchenchors St. Katharina

Alljährlich, wenn in der Agenda der letzte Januarsamstag erscheint, hält der Kirchenchor St. Katharina seine Generalversammlung ab. Gewohnt speditiv führte die Präsidentin Monika Kaufmann – seit dem letzten Jahr auch Kirchenratspräsidentin – durch die Traktandenliste. In ihrem Jahresbericht erwähnte sie sowohl die zahlreichen Einsätze in den Gottesdiensten als auch die geselligen Anlässe, zum Beispiel den Ausflug an die Gestade des Neuenburgersees oder das Einläuten der Sommerferien auf dem Längacher.

Eine spezielle Ehrung durfte Peter Haas entgegennehmen: während 61 Jahren stellte er seine sichere und kräftige Tenorstimme in den Dienst des Kirchengesangs, und sieben Jahre lang diente er dem Verein als Präsident. Künftig darf er die Gottesdienstmusik im Kirchenschiff hören und beurteilen. Diesen Austritt aus dem

FRAUENGEMEINSCHAFT

Weltgebetstag 2007

«Vereint unter Gottes Zelt»: Weltgebetstag am Freitag, 2. März: Ökumenische Feier in der Zentrumskapelle um 19.30 Uhr. Der Weltgebetstag wird in über 170 Ländern gefeiert und bildet somit die grösste und älteste ökumenische Gebetsbewegung. Mit dem Verfassen der Gebetstexte haben dieses Jahr Frauen aus Paraguay die Möglichkeit erhalten, sich der Welt mitzuteilen.

Paraguay

Paraguay liegt im Herzen von Südamerika

Unterhaltungskonzert

Am Samstag, 10. März findet unser jährliches Unterhaltungskonzert im Pfarreizentrum Horw statt. Mit unserem musikalischen Leiter ad interim, Paul Frehner, haben wir wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm einstudiert. Neben der traditionellen böhmisch/mährischen Blasmusik kommen dabei auch Walzer sowie Solos für Tenorhörner, Bass, Trompete und Klarinetten nicht zu kurz. Auch Blues und zünftige Märsche fehlen nicht in unserem Repertoire. Wir würden uns sehr freuen, Sie am 10. März, um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw begrüßen zu dürfen. Der Eintritt beträgt zehn Franken.

Kirchenchor versuchen drei neue Mitglieder wertzumachen, so dass der Chor nun 56 aktive Sängern und Sänger zählt.

Unser Chorleiter Herbert Ulrich eröffnete seinen Bericht mit der Frage, was einen Menschen bewegen könne, in einem Kirchenchor zu singen, zählte die acht Komponenten eines Flow-Erlebnisses auf, stellte das Musikprogramm der nächsten Monate vor und bläute uns schliesslich ein, wie dringend notwendig es sei, möglichst alle Proben zu besuchen.

2007 ist Wahljahr! Monika Kaufmann, Walter Mathis, Edith Steiner und Hildegard Stierli stellen sich weiterhin zur Verfügung und wurden mit Applaus bestätigt. Erich Ulrich – einer von vielen aus dem Umfeld des Chorleiters – wurde nach zehnjähriger Tätigkeit mit Dank aus dem Amt des Kassiers entlassen. An seiner Stelle wurde Sigi Christen gewählt. Margrit Schwab trat als Aktuarin zurück und wurde mit Dank entlassen. Als neuer Aktuar wurde Andreas Meier gewählt. Damit ist die Vereinsführung bis

und ist fast zehnmal so gross wie die Schweiz. 95 Prozent der Bevölkerung sind Mestizen. Neben Spanisch ist Guaraní offizielle Amtssprache. In Paraguay herrscht subtropisches Klima. Im östlichen Teil des Landes, dem regnerischen und fruchtbaren Oriente leben 90 Prozent der Bevölkerung. Die trockene und heisse Savannenlandschaft des westlichen Chaco hingegen ist fast menschenleer. Trotz des Raubbaus an den Wäldern gibt es im Chaco immer noch etwa 600 Vogelarten.

Paraguay erlebte unter General Alfredo Stroessner von 1954 bis 1989 die längste Diktatur Südamerikas. Nach dem Sturz

Unsere nächsten Auftritte mit Hans Birrer als neu gewählten musikalischen Leiter sind:

- Sonntag, 01. Juli, 10.15 Uhr Pavillonkonzert, Nationalquai Luzern
- Sonntag, 19. August, 10.30 Uhr, Frühschoppenkonzert Restaurant Schwendelberg ob Horw.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

2011 wieder komplett. Als Revisoren wurden Marlis Eicher und Fredi Müller bestimmt.

Drei Sängern und Sänger wurden nach 20 Jahren Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt, und für ihre 40jährige Mitgliedschaft wurde Hanny Bussmann als Veteranin geehrt.

Der Chorausflug 2007 wird uns im September in den Tessiner Hauptort führen; wir wollen doch sehen, ob Bellinzona den Titel «Weltkulturerbe» verdient hat.

Nach dem geschäftlichen kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz: die Sopranistinnen hatten ein östlich-nachbarliches Nachtessen bestellt, wie es schon W.A. Mozart gemundet hätte, die Tische waren à la Getreidegasse dekoriert. Zwischen den Gängen wurde – unter der Leitung von Doris Barbana und der gütigen Mithilfe des Vize-Präsidenten und des Chorleiters – ganz barock spaziert, getanzt, parodiert und gesungen. Wer weiss, vielleicht findet der Chor St. Katharina bald etwas von Mozart in seinem Programm.

Stroessners konnten zum ersten Mal demokratische Wahlen abgehalten werden. Trotzdem leidet Paraguay unter sozialen, politischen und wirtschaftlichen Missständen, hoher Auslandverschuldung und Korruption. Die Armut unter der Bevölkerung wächst; die Folgen sind Landflucht, Migration und Kinderarbeit.

Mit der Weltgebetstags-Kollekte werden in Paraguay verschiedene Bildungsprojekte für Frauen finanziert sowie ein Ausbildungszentrum für Jugendliche und eine Krankenstation im Urwald unterstützt. Wir laden alle herzlich ein, am Freitag, 2. März, um 19.30 Uhr, mit uns zu feiern, zu beten und zu handeln.

EV. REF. KIRCHENCHOR

Am 24. Januar 2007 versammelte sich unser Chor zur jährlichen Generalversammlung im Restaurant Sternen. Mit einem feinen Nachtessen begannen wir unseren Abend. Danach arbeiteten wir uns durch die Traktandenliste. Nach 15 Jahren hat unser Präsident Markus Kägi demissioniert. Wir dankten ihm für seine grosse, gute und langjährige Arbeit mit herzlichem Applaus und ernannten ihn zu unserem Ehrenpräsidenten. Wir sind glücklich, ihn mit seiner schönen Bass-Stimme weiterhin in unseren Reihen zu haben.

Mit Karl Abegg, wohnhaft an der Kastanienbaumstrasse, konnte der Vorstand eine idea-

le neue Lösung für vorschlagen. Karl Abegg wurde von den Chormitgliedern einstimmig zu ihrem neuen Steuermann gewählt. Wir alle wünschen Karl alles Gute. Wir sind überzeugt, mit ihm in eine schöne und erfolgreiche Zukunft fahren bzw. singen zu können.

Im neuen Jahr hat unser kompetenter und stets sehr motivierender Dirigent Ernst Hofer einige interessante Projekte vorgeschlagen. Mit möglichst vielen Gastsängerinnen und -Sänger werden wir ein schönes Karfreitagkonzert gestalten. Zum 50. Jubiläum der reformierten Kirche Horw wollen wir zusammen mit dem katholischen Kirchenchor Kastanienbaum am 16. und 18. November ein tolles Festkonzert bieten. Natürlich sind neue Sängerinnen und Sänger in unserem

familiären Kirchenchor jederzeit herzlich willkommen. Ob als festes Mitglied oder als Gastsänger für einzelne Konzerte, wir freuen uns über jede neue Stimme. Freude am gemeinsamen Gesang und nicht nur Leistungsdenken sind uns wichtig. Wir geniessen unsere Proben und das gemütliche Zusammensein jeweils am Mittwochabend. Für Fragen steht unsere Vizepräsidentin Dori Lohri, Telefon 041 340 39 06, immer gerne zur Verfügung.

Mit Ehrungen, gemeinsamen Gesang und dem traditionell von der Kirchenpflege offerierten Dessert schlossen wir unsere 57. Generalversammlung.

JODLERKLUB HEIMELIG

Delegiert zu Gast in Horw

Am 4. Februar fanden sich schon frühmorgens rund 750 Delegierte und Gäste des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in der Horwerhalle ein. Dies mit gutem Grund, denn die Traktandenliste der Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes (ZSJV) war eindrücklich. Vom neunköpfigen Vorstand – darunter auch Röbi Wicki vom Jodlerklub Heimelig Horw – erfuhren die Delegierten und die rund hundert Gäste, dass die 40'000 Besucherinnen und Besuchern am Jodlerfest in Einsiedeln insgesamt 610 Liter Schnaps konsumiert haben, und dass die Zentralschweizer Jodlergemeinde im letzten Jahr einen Zuwachs von 51 Sängerinnen und Sängern auf neu 3737 Mitglieder verzeichnen konnte. Ebenso durften neben zwei Ernennungen zu Ehren-

mitgliedern nicht weniger als 85 Jodlerinnen und Jodler den Dank für ihre 25 oder gar 50-Jährige Mitgliedschaft im ZSJV entgegennehmen. Nicht nur vorne am Vorstandstisch, sondern auch hinter den Kulissen war der

Jodlerklub Heimelig aktiv. Er sorgte für eine tadellose Organisation und – zusammen mit zahlreichen Helferinnen und Helfern – eine reibungslose Durchführung dieses Grossanlasses.



Werbung

PRAXISERÖFFNUNG

PRAXIS FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Erleben Sie die Traditionelle Chinesische Medizin mit

Susanne Steffen

Dipl. Naturärztin ANHK, kant. approb.

Dipl. Akupunkteurin / SBO-TCM-Mitglied

Samstag 03.03.2007 von 10:00-16:00 Uhr

In Horw, Grisigenstrasse 12

Ich freue mich auf Ihren Besuch

**+ SEHEN
HÖREN** 6048 Horw
Kantonsstr. 67
ZIMPRICH Tel. 041 342 0504
horw@zimprich.ch

100% WIR

**Auf alle Brillen, Sonnenbrillen
Ferngläser, Wettergeräte,
Kompass, Höhenmeter**

bis 31.03.07

AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag

Wir sind eingeladen zu einer österlichen Besinnung mit den Pfarrherren Markus Vogel und Peter Moser am Dienstag, 27. März, im Pfarreizentrum. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Seniorenchor unter der Leitung von Lotti Delb.

FRAUENVEREIN

Lust auf Weiterbildung?

Wir starten am Montag, 5. März, um 17.45 im Bireggtreff unseren Englischkurs für Anfänger. Ist Ihnen mehr nach Spanisch oder Italienisch zumute? Wir organisieren auch diese Anfängerkurse. Am 5. März um 15.00 Uhr trifft sich die Jass-Lernrunde im Pfarreizentrum. Und – zur Abwechslung – warum nicht «RAKU, das Spiel mit Ton, Farbe und Feuer» kennen lernen? Der erste Nachmittag findet am Donnerstag, 22. März, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Felmis statt. Wir bieten zudem einen Kurs in Ikebana, die japanische Kunst, Zweige, Blumen und Blätter wirkungsvoll zu arrangieren, an. Auskunft und Anmeldung erteilt Irene Oehen, Telefon 041 340 15 86, ioehen@hotmail.com.

HORWER VOLKSHOCHSCHULE

Schreibatelier

Unter der Leitung von Dr. Konrad Vogel versuchen wir, Feste und Feiern des Alltags – z.B. Geburtstage, Hochzeiten oder eine Übergabe – durch launige Verse oder mit würdigen Worten (Rede) locker und ansprechend zu gestalten. Dabei heisst es vor allem «Probieren geht über Studieren»: Gefragt sind nicht hohe rhetorische Kunst, sondern kreatives Handwerk und der Mut, sich im Kreise von Gleichgesinnten zu exponieren. Schreiben, austauschen, Echos einholen heisst der Weg; das Ziel aber ist die Freude am Schreiben und am Vortragen eigener Texte zu fördern.

Der Kurs findet jeweils dienstags, 20. und 27. März sowie am 3. April von 19.00 bis 22.00 Uhr im Oberstufenschulhaus statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Melden Sie sich bitte an bei Claudia Zünti, Telefon 041 340 17 93, zuentifamily@freesurf.ch.

LUDOTHEK

Kennen Sie die Ludothek in Horw?

Die Ludothek befindet sich am Kirchweg 3, direkt neben dem Dorfhaus. Sie leiht Spiele und Spielgeräte zu günstigen Tarifen aus. Es stehen rund 900 verschiedene Spiele zur Auswahl, die Sie einen ganzen Monat testen können. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei, es lohnt sich. Das Ludoteam berät sie gerne.

WIR JUNGE ELTERN

Am Freitag und Samstag, 30. und 31. März, findet im Pfarreizentrum die Frühlingsbörse für Kinderartikel statt. In den Verkauf gelangen: Kinderkleider (Frühling und Sommer), Spielsachen aller Art wie Kinderfahrräder, Skates, Trottinettes und so weiter, Auto-, Kindersitze, Absperrgitter und sonstiges, Kinderwagen, Buggis und vieles mehr. Für einen allfälligen Verkauf werden nur saubere und intakte Artikel angenommen! Nicht abgeholte Gegenstände und Verkaufserlöse werden zu Gunsten der Börse verwendet.

MUSIKVEREIN

Der Musikverein Horw und die Harmoniemusik Luzern passen gut zusammen. Das zeigte sich am zweiten Konzert im Luzerner KKL vom 19. Januar. Das Motto des Konzertes lautete «Es war einmal...». Mit Leckerbissen aus Märchen, Musical und Märschen durften wir die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer im fast vollbesetzten Luzerner Saal erfreuen.

Gleich nach dem Januarkonzert haben wir mit den Proben für das Konzert vom

Öffnungszeiten

Dienstag: 15.15 bis 17.30 Uhr

Freitag: 15.15 bis 18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Bitte beachten!

Infolge Umgestaltung der Räumlichkeiten ist die Ludothek vom 12. Februar bis 12. März geschlossen. Die Wiedereröffnung findet am 13. März statt.

Wer die Artikel vorgängig etikettieren möchten, kann unsere einheitlichen Preisschilder im Voraus beziehen bei Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90.

Wir bieten Ihnen eine grosse Auswahl an diversen Kinderartikeln zu gewohnt günstigen Preisen.

- Annahme: Freitag, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Verkauf: Samstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
- Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 15.30 bis 16.00 Uhr

Samstag, 12. Mai, im Pfarreizentrum Horw begonnen. Für diesen Auftritt studieren wir drei neue Werke ein. Auf besonderes Interesse wird sicher das Werk «Virginia» von Jacob de Haan stossen. Dieses Werk spielen wir übrigens auch am Musiktag in Gettnau. Die weiteren Werke sind «Die tollkühnen Männer in den fliegenden Kisten» und «Murzel und Purzel», eine Konzertpolka für zwei Klarinetten. Wir freuen uns, wenn wir am 12. Mai im Pfarreisaal wieder vor viel Publikum aufspielen dürfen. Unsere nächsten Auftritte in Horw sind an der Konfirmation und am Weissen Sonntag.



NATUR- UND VOGEL-SCHUTZVEREIN

Generalversammlung

Präsidentenwechsel: Am 2. Februar trafen sich in der Aula des Hofmattschulhauses die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins zur Generalversammlung. In gewohnter Weise wurden die statutarischen Geschäfte erledigt. Unter Traktandum Wahlen war der neue Präsident bzw. die neue Präsidentin zu bestimmen.

Altes und neues Präsidium

Nach 19 intensiven Jahren als Präsident wollte Sirio Trinkler das Amt jüngeren Händen übergeben. In seiner Amtszeit stieg die Mitgliederzahl von 82 auf 227. Er hat als verantwortlicher Leiter 300 Veranstaltungen durchgeführt. Im Gebiet Bruust-Cholhütte hat er in Zusammenarbeit mit der Korporation Horw

(Förster Ch. Bünter) verbuschte Wiesen aufgewertet und neu gestaltet. Dank seines immensen Wissens wurde er auch von der Gemeinde in Naturanliegen beratend beigezogen. Mit einem riesigen Applaus haben ihm die Mitglieder gedankt und gleichzeitig die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Nachfolgerin hat die Versammlung Brigitte Ammann gewählt. Susanne Heer hat als Vertreterin des Gemeinderates über das weitere Vorgehen in Sachen Bootshafen informiert. Als weiterer Höhepunkt folgte der vom Filmerehepaar Wiederkehr gezeigte Naturfilm «Herrliche Wälder, heimliche Tiere».

Vorstand ab 2. Februar

- Präsidentin: Brigitte Ammann, Oberwil, Telefon 041 340 88 82
- Aktuarin: Annemarie Hurschler, Schiltmattstrasse 3, Telefon 041 340 21 67
- Kassiererin: Ruth Schnurrenberger, Matt- hofring 14, Luzern, Telefon 041 360 92 36

- Besondere Aufgaben:
Yolanda Dahli, Felsenegg, Telefon 041 340 25 24;
Marc Germann, Fluhmattstrasse 61, Luzern, Telefon 041 349 12 37
Georges Fischer, Mühleweg 18, Ebikon, Telefon 041 440 66 44
Rolf Schläfli, Moosstrasse 20, Hochdorf, Telefon 041 910 48 59



VTV

Saison-Zwischenbilanz

Die Hälfte der Saison 2006/07 ist überstanden, das Team Herren 2 gönnt sich eine kurze Verschnaufpause. Und wir blicken kurz zurück. Von insgesamt sechs Vorrundenspielen gewannen die Herren 2 deren drei, verloren demzufolge deren drei und bewegen sich deshalb ziemlich präzise im Mittelfeld des Vorrundenklassements. Bilanzieren wir das errechnete Satzverhältnis: 13 gewonne-

ne gegenüber 12 verlorene Sätze. Das spricht für sich! Dennoch sei eine kurze Analyse gewagt: Sie sind mit von der Partie!

Nun müssen in der Rückrunde die Siege her. Könnten sie auf ihr komplettes Kader zurückgreifen, wäre dieses Unterfangen ein Leichtes. Leider sind einige ihrer überaus versierten und erfahrenen Spieler verletzungsbedingt nur auf der Zuschauertribüne anzutreffen. Trotzdem versuchen die übrig Gebliebene diese erhofften Siege einzufahren, um so das Satzverhältnis etwas glanzvoller zu präsentieren. An dieser Stelle ein

dreifaches «Hopp Horw» zurück an die Fangemeinschaft, die das Team sicherlich auch in der zweiten Saisonhälfte lautstark unterstützen wird!

Auch die andern Teams sind mehr oder weniger auf Kurs. Entweder findet man sich in der oberen Tabellenhälfte oder im guten Mittelfeld der Tabelle wieder (Stand 5. Februar). Keines der Teams muss – trotz den vielen Aufstiegen letzte Saison – zurzeit um den Ligaerhalt bangen! Darauf lässt sich bauen und die noch ausstehende Spiele mit vollem Elan in Angriff nehmen.

AKTIV & FIT UND SKICLUB

Schülerskirennen 2007

Trotz allen Unkenrufen hatte der Skiclub Horw den Mut, das Skirennen am 20. Januar durchzu-

führen. Natürlich war das Skigebiet von Lungern Schönbühl nicht mit Schnee überhäuft. Man konnte nur wenige Teile der Pisten befahren. Das Wetter war schön – und fast etwas zu warm. Doch so war es angenehm für die Zuschauerinnen und Zuschauer und man konnte auch gut auf der Terrasse an der Sonne etwas trinken und essen.

Das Rennen war den Schneeverhältnissen angepasst und entsprechend kurz. Gut gewachste Ski und gute Kurventechnik in der langen Banane waren gefragt. In diesem Jahr kamen nur rund 100 Kinder ans Rennen, denn viele standen bis dato noch nie auf den Skiern. Auch 14 Snowboarder haben am Rennen teilgenommen. Die schnellsten an diesem Tag waren bei den Mädchen Sarah Rubis und bei den Jungen Lukas Brawand. Die Rangliste und Fotos können unter www.skiclub-horw.ch und www.aktivundfit.ch.vu angeschaut werden.



Herzlichen Dank!

Wir danken allen Helfern und Sponsoren für ihren Einsatz und ihre Spende sowie dem Personal der Bergbahnen Lungern-Schönbühl für ihren langen und strengen Einsatz, um die Piste mit genügend Schnee zu präparieren.

DTV FIT-TEAM

Gekonnt, günstig, gesund

An der GV vom 25. Januar konnte unser Verein tief schwarze Zahlen ausweisen. Vor einem Jahr haben die Mitglieder dem Anheben der traditionell super-günstigen Vereinsbeiträge auf ein günstiges, aber zeitgemäßes Niveau zugestimmt. Dies macht die Turngruppen finanziell unabhängig. So können Aktivitäten ausserhalb der regulären Wochen-Lektion auf ein Minimum reduziert werden. Auch dies entspricht dem Zeitgeist. Arbeitseinsätze an Anlässen werden dennoch nicht ganz aussterben, bieten diese Zustupfe doch die Möglichkeit, Hilfsmittel anzuschaffen, zum Beispiel neue Hanteln oder einen Ersatz für das alte Volleyballnetz. Hast du Lust, bei uns mitzumachen? Informationen zu unseren DTV Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



LEICHTATHLETIK-VEREINIGUNG

Gute Resultate an zwei Crossläufen

LV-Horw- und LG-Pilatus-Athleten haben in diesem Winter in Rothenburg und Grossdietwil zwei Crossläufe absolviert. Diese zählen zur Wertung des Jugendcross-Cups der Sportunion. Markante Steigungen und längere Gefälle sowie nasser, tiefer Boden verlangten von den Läufern volle Konzentration und grossen Kräfteinsatz.

Mike Nielen (Schüler C 1998/99) überraschte und lief in Grossdietwil über 1'000 Meter auf den sehr guten vierte Rang. In Rothenburg erkämpfte Tim Nielen (Schüler A 1994/95) über 2'000 Meter den guten 9. Rang, Lukas Nielen wurde 19. und David Keller 27. Zwei Wochen später erreichte Lukas Nielen über 2'000 Meter den 14. Rang, David Keller wurde 23. Stefan, Andrea und Daniel Lustenberger (alle LG Pilatus) wurden ihren Favoritenrollen gerecht und siegten in ihren Kategorien in Grossdietwil überlegen.

FELDSCHÜTZENGESELLSCHAFT

183. Generalversammlung

An der diesjährigen Generalversammlung vom Freitag, 9. Februar, nahmen 23 Mitglieder teil. Wir konnten ein neues Aktivmitglied begrüßen. In einer Schweigeminute gedachten wir an folgende, im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder: Ehrenmitglied und Fähnrich Gustav Gomer sowie Freimitglied Jakob Studhalter. Der Präsident erwähnte in seinem Jahresbericht folgende besondere Ereignisse: Die Teilnahme am Walliser Kantonal Schützenfest, die über 30 Prozent Mehrbeteiligung an den Obligatorischen Übungen, Gratulation dem Luzerner Meisterschütze Peter Amstutz, den Einbau einer Ersatzküche im Schützenhaus und die laufenden Diskussionen über das neue Waffengesetz, das für unseren Schiesssport

einiges negativ verändern könnte. Der Jungschützenkurs wurde mit elf Teilnehmern gut besucht. Für verschiedene öffentliche und private Anlässe wird unser Schützenhaus immer wieder gerne benützt. Alle bisherigen Amtsinhaber für den Schützenrat, die Revisoren und Fähnrich wieder einstimmig für die nächsten zwei Jahre wieder gewählt. In diesem Jahr starten wir mit der Teilnahme am 100. Winterschiessen der Pilatussektionen. Ebenso steht das Luzerner Kantonale Schützenfest im Entlebuch sowie – nebst dem Feldschiessen und den Obligatorischen Übungen – auch weitere Schützenfest-Besuche mit der Sektion im Kanton Luzern im Jahresprogramm. Die Jahresmeisterschaft 2006 gewann Peter Amstutz. Im 2. Rang war Werner Sidler, im 3. Rang Hans Koch. Bei der Vereinsmeisterschaft obsiegte Werner Sidler. Die weiteren Ränge belegten Peter Amstutz und ebenfalls Hans Koch. Die beiden erstrangierten erhielten je einen Wanderpreis.

HORWER SPORTVEREIN

26. Generalversammlung

Am Montag 22. Januar trafen sich 32 Frauen des Horwer Sportvereins im Saal des Hotels Rössli. Nach einem von den Wirtsleuten gespendeten Apéro und einem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin Doris Keller die 26. Generalversammlung.

Die Versammlung konnte sehr speditiv abgewickelt werden. Unter dem Traktandum Wahlen gab es einzig eine Revisorin zu ersetzen. Mit viel Applaus neu gewählt wurde Madeleine Sievi.

Als Dankeschön an die Turnerinnen für die zahlreichen Arbeitseinsätze an verschiedenen Veranstaltungen in Horw, aber z.B. auch am Schweiz. Musikfest in Luzern, hat der Vorstand beschlossen, im Jahre 2007 alle Vereinsmitglieder auf den traditionellen Ausflug einzuladen. Die Aufnahme dieses doch grossen Betrages ins Budget 2007 wird von den Turnerinnen mit Applaus und grosser Vorfreude angenommen.

Das Programm 2007 verspricht viel Abwechslung. Nebst den Turnabenden in der Biregg Halle, jeweils am Montagabend, wird Schneeschuhlaufen, Netzballspielen, Velo fahren, Walken, Jassen und Kegeln angeboten. Selbstverständlich soll auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen.

SKICLUB

Horwer Schuler an der ISF

Ein alpines und drei nordische Teams, vier Girls und zwölf Jungs, haben die Schweiz an den Skiweltmeisterschaften der Schulen, vom 4. bis 9. Februar in Andorra vertreten. Neben den hoch stehenden sportlichen Wettkämpfen fand auch ein vielseitiger Kulturaustausch unter den 21 teilnehmenden Ländern statt. Die vier Horwertteams haben gute Leistungen gezeigt. Die Medaillen mussten sie aber den Ländern mit Sportgymnasien überlassen. Zurück bleibt ein unvergessliches internationales Schulsporterelebnis. Herzlichen Dank der Schulleitung, dem Gemeinderat und dem Skiclub Horw für die grosszügige Unterstützung und die professionelle Betreuung.



HORW LÄUFT

1. Lucerne Marathon

Die Tage sind schon wieder länger, das abendliche Laufen ist wieder angenehm. Bald werden auch die Temperaturen wieder im warmen Bereich sein. Das ist wichtig für die Muskeln.

Jedes Lauftraining beginnt mit dem Einlaufen und Aufwärmen. In der ersten Viertelstunde läufst du langsam und lässt dem Körper Zeit, sich auf das Training einzustellen. Zwischen dem gemütlichen Dauerlauf ist es sinnvoll, auch kürzere Strecken von weniger als 100 Meter in der Hopps-Hüpf-Technik zu gehen. Ist der Körper warm gelaufen,

so dürfen wir ihm etwas mehr zumuten; zwei bis drei Steigerungsläufe am Ende des Einlaufens sind für den Trainingsfortschritt sehr wirkungsvoll.

Während wir in der kalten Jahreszeit lange Ausdauerläufe absolviert haben, können wir unser Tempo nun etwas verstärken. Aber aufgepasst, auch hier müssen wir dosieren. Erhöhe das Lauftempo anfänglich nur für wenige Minuten. Es ist besser, 6 mal 5 Minuten schneller zu laufen als eine halbe Stunde ohne Unterbruch. Bei andauerndem Laufen auf hohem Niveau wird man automatisch immer langsamer. Erholt man sich in der Zwischenzeit mit ruhigem Dauerlauf, so kann die nächste Strecke wieder schneller gelaufen werden.

Scheue dich nicht davor, gelegentlich auch die Leichtathletik-Rennbahn beim Seefeld zu nutzen. Schnelligkeitstraining auf der Bahn haben den grossen Vorteil, dass man sich nicht auf den Boden konzentrieren muss. Da niemand im Weg und der Boden plan ist, kannst du dich voll auf die Lauftechnik konzentrieren.

Der Wechsel zwischen langsamen und schnellen Sequenzen im Training fördert die Geschwindigkeit. Am Schwerpunkttraining vom Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr, beim Grämlis, üben wir Sprints und zeigen, wie schneller werden geübt werden kann und muss. Weiteres siehst du unter www.lv-horw.ch, Rubrik «Horw läuft».

PISTOLEN-CLUB

Schiessen ist ein Leistungssport, fordert Körper und Geist, stärkt das Selbstvertrauen, die Disziplin, Genauigkeit und Ausdauer sowie die Teamfähigkeit und Kameradschaft.

Unsere Aktivitäten

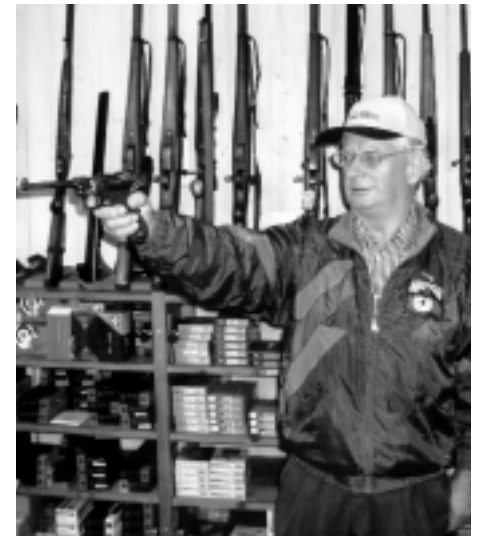
Sportliches Schiessen auf Distanzen 25 und 50 Meter. Teilnahme an Gruppenschiessen und Schützenfesten. Ausserdienstliches Schiessen des Bundesprogramms und das Feldschiessen. Militärangehörige und alle weiteren Interessierten sind uns stets willkommen.

Als Kontaktanlass findet am Montag, 2. April, von 20.00 bis 21.30 Uhr eine Einführung mit der Luftpistole (Distanz 10 m) auf unserer Anlage im alten Schützenhaus «Kirchfeld» Horw statt.

Schiessen mit der Ordonnanz-Pistole und mit Kleinkaliberwaffen finden ab April an jedem Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr im Schiessstand Stalden in Obernau/Kriens statt.

Anmeldung und Auskunft

Anmeldungen und weitere Auskünfte erteilen Oberschützenmeister Josef Durrer, Telefon 041 340 44 28, oder Nachwuchsbetreuer Dominik Buholzer, Telefon 041 340 21 45.



EV.- REF. KIRCHGEMEINDE

Konfirmation

Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag, 1. April, um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche Horw.

Neun junge Menschen, vier Frauen und fünf Männer, lassen sich konfirmieren. Wir heissen diese jungen Menschen als erwachsene Glieder unserer Kirche willkommen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Lebensweg. Es werden konfirmiert: Celine Bucher, Brunnmattstrasse 14; Simon

Fischer, Schiltmatthalde 33; Patrick Freudiger, Hans-Reinhardstrasse 3; Désirée-Selina Jutzeler, Technikumstrasse 10; Fabienne Lauber, Kreuzmattwald 4, Kastanienbaum; Walter Moser, Langensandrain 6, St. Niklausen; Michael Schwarze, Am Rain 8, Luzern; Philipp Stadelmann, Stirnrütistrasse 43; Angela Wild, Althauweid 12, Kastanienbaum.

Als Thema für ihren Gottesdienst haben die Konfirmanden «Musik» gewählt. «Musik ist ganz wichtig für unser Leben», lautet ihre Begründung. Auch die Gemeinde ist zum Gottesdienst eingeladen. Anschliessend an den Gottesdienst steht für alle ein Apéro bereit. Traditionsgemäss wird die Horwer

Dorfmusik den jungen Erwachsenen ein Ständchen spielen.

Ökumenisches Fraue Znüni

Ökumenisches Fraue Znüni am Mittwoch, 7. März, um 9.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindesaal: «Die Rose, Königin der Blumen» will gepflegt sein, wenn sie von Juni bis Anfang Dezember blühen soll. Wir erfahren von Sigi Christen, wie die Rosen im Frühling geschnitten, im Sommer gepflegt und ohne Schaden durch den Winter gebracht werden.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. März	Schulleitung Gemeinde Horw	Elterninfo: Vorschulangebote	20.00–22.00 Uhr	Singsaal Hofmattschulhaus
02. März	FDP	Wahlfest Amt Luzern-Land	19.00 Uhr	Gemeindesaal Malters
	Fraugemeinschaft	Ökumenische Feier Weltgebetstag	19.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
03. März	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 8.00 Uhr	
	Skiclub	4. Stangenbrecher RS	8.00 Uhr	Lungern-Schönbühl
03./04. März	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar «Symbole deuten»		OWU St. Niklausen
05. März	FDP	FDP Stamm	ab 18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
06. März	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
07. März	Ökumenische Gruppe			
	Elternbriefe/Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir, anschliessend Znüni	09.30–11.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum
	Ökumenisches Fraue Znüni	Vortrag «Rosenpflege» von S. Christen	09.00–10.30 Uhr	Ref. Kirchgemeindesaal
08. März	Gemeinde	Einwohnerratsitzung	15.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
09. März	Quartierverein Winkel	33. Generalversammlung	20.00 Uhr	Seehotel Sternen
10. März	Blaskapelle Dorfmusikanten	Unterhaltungskonzert	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Elternschule (Schulpflege)	Kinderfigurenwerkstatt	09.00 Uhr	Oberstufenschulhaus
	Natur- und Vogelschutzverein	Eulen beobachten und Fondueplausch	17.00 Uhr	Treffpunkt Schwendelberg, Chohlütte
	Skiclub	5. Stangenbrecher RS	8.00 Uhr	Lungern-Schönbühl
10./11. März	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar «Traumdeutung»	09.00–17.00 Uhr	OWU, Stutzring 1
11. März	Gemeinde	Abstimmungen		Foyer Gemeindehaus
	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Pfarrkirche
	Ref. Kirchenpflege	Teilkirchgemeindeversammlung	10.45–12.15 Uhr	Ref. Kirchgemeindesaal
13. März	Kunst- und Kulturkommission	Autorenabend mit Urs Faes	19.30 Uhr	Dachstock Hofmattschulhaus
	Ludothek	Wiedereröffnung der Ludothek	15.15–17.30 Uhr	Ludothek
14. März	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung: 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
16. März	Fussballclub	Generalversammlung	20.00 Uhr	Hotel Sternen
17./21./23./24./28./30./31. März	Theater am See Kastanienbaum	Die Falle – eine spannende Kriminalgeschichte	20.15 Uhr	Horwerhalle
18. März	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum
	LV, OK Horw läuft	Schwerpunkttraining Luzerner Marathon		beim Vita Parcours Grämlis
	Musik zu St. Katharina	Abendkonzert	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
20. März	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
20. März–03. April	Horwer Volkshochschule	Schreibatelier	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus
21. März	Elternschule (Schulpflege)	Puppenkurs Erwachsene	18.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus
22. März	Pistolenclub	Generalversammlung	20.15 Uhr	Restaurant Felmis
23. März	Samariterverein	Generalversammlung	20.00–22.00 Uhr	Reformiertes Zentrum
24. März	Skiclub Horw	Clubrennen Nordisch		Langis
24./25. März	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar Temperament	9.00–17.00 Uhr	OWU, Stutzring 1
25. März	Wir junge Eltern	Musikmärchen Tino Flautino	17.00–20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Skiclub	6. Stangenbrecher RS und Clubrennen	8.00 Uhr	Besammlung Schulhaus, Lungern-Schönbühl
26. März	CVP	Ordentliche Generalversammlung	19.30 Uhr	Hotel Rössli
27. März	Aktives Alter	Senioren-Chor: Singen	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Gemeinderat und die Sportkommission	Sportlerehrung	19.00 Uhr	Foyer der Horwerhalle
28. März	Spitex	Generalversammlung	19.30	Pfarreizentrum
30. März	QV Bireggghof-Grünegg	Generalversammlung	19.30–23.00 Uhr	Schulheim Rodtegg
	Skiclub	Absenden Wintercup	8.00 Uhr	Besammlung Schulhaus
30./31. März	Wir junge Eltern	Frühlingsbörse	17.00–15.30 Uhr	Pfarreizentrum
31. März	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 8.00 Uhr	
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	8.00–12.30 Uhr,	Treffpunkt: Parkplatz Post